

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 112.

Dienstag den 13. Mai

1884.

Alexander Seelig's Patent-Uhrfeder-Corset

— Deutsches Reichspatent vom 5. April 1883 (No. 25067) —

12508



enthält Einlagen aus feinstem Uhrfederstahl, welche gegen Rost geschützt, höchst elastisch und so geformt sind, daß sie den Damen die vortheilhafteste Figur verleihen. Die Uhrfedern und der sie festhaltende Metallverschluß sind vollständig von Stoff umkleidet. Durch ihre hängende Stellung gewinnen die Federn an Elasticität, tragen zur Dauerhaftigkeit der Corsets wesentlich bei und können erforderlichen Falles ohne Trennen der Naht ausgewechselt werden.

Alleinverkauf

für Wiesbaden und
Frankfurt a. M.,

S. Winter,

37 Langgasse 37,
Katharinenpforte 1.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe, nach derselben
Generalversammlung. 139

Katholische Gemeinde.

Au der morgen Mittwoch den 14. Mai Abends
8 1/2 Uhr im „Schützenhof“ (Grand-Hotel) stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung werden die Mitglieder
unserer Gemeinde hiermit eingeladen.
203

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zunft.

Den Herren Schuhmachermeistern und Gefellen zur Nachricht,
daß der Sprechmeister Herr Böhler jeden Morgen und
Abend um 8 Uhr auf der Herberge zur Heimath („Evangel.
Vereinshaus“) Aufträge entgegennimmt. Derselbe ist ange-
wiesen, alle Aufträge pünktlich und unparteiisch auszuführen.
13522

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Zum National-Denkmal auf dem Niederwald.

Sämmtlichen Mitgliedern des Vereins und deren Angehörigen
zur Nachricht, daß die projectirte Sängerschaft nach
dem Niederwald am Sonntag den 18. d. Mts.
mit dem Bemerken stattfindet, daß der Abmarsch von dem
Sonnenplatz Morgens 6 Uhr mit Musik und die
Abfahrt von Diebrich mit Dampfboot 7 1/2 Uhr
bestimmt ist.

Freunde und Gönner des Vereins sind uns stets
willkommen.

Der Vorstand. 355

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: von Filiale:
Kirchgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29.
früher Bahnhofstr. 12.

Rein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison
in Leder-, Spiel-, Weiß- und Strumpfwaren, Fan-
tasie- u. Gentelkörben, Sonnenschirmen und Corsetten.
Große Auswahl von Ripp- und Schmucksachen, hunderte
von Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“. 13465

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

5010

Langgasse 32, im „Adler“.

Rohrstühle und Polstergestelle,

Aleiderstühle, Handtuchhalter, Garderobehalter etc.
empfiehlt billigst

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
13276

Besitzer: S. Ullmann.

Türkische und egyptische Cigaretten

empfiehlt in den feinsten Qualitäten bei größter Auswahl 13517

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,
Ecke der Burastraße, „Hotel Adler.“

Hydraul. Zahnfall in Waggonladungen billigst zu beziehen
durch H. Morasch, Bautechniker, Karlstraße 1. 11800

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, das Verkleinern von 44 1/2 Raummeter buchenem Stockholze, 21 Raummeter buchenem Prügel- und 8 Raummeter desgl. Scheitholz öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 7. Mai 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Mai a. e. Vormittags 8 1/2 Uhr werden in dem städtischen Walddistricte Langenberg 125 Stück buchenen Wellen (2/3 und 1/4 Hundert) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt präcis 8 Uhr Vormittags an der Leichtweißhöhle.

Wiesbaden, 9. Mai 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Mai a. e. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse No. 2 dahier, die zum Nachlasse der Wittve des Albrecht Becker von hier gehörigen Gegenstände, als:

Kleidungsstücke aller Art, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Porzellan- und Glaswaaren, Christofle-Böfchel, Pfeffer, Sabeln, 1 vollst. Bett, 1 Chiffonnière, 1 gold. Herrnuhr und 1 gold. Damenuhr etc.,

gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1884. Im Auftrage:

18450

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Sattler-Waaren-Lagereigenes Fabrikat
von**Fr. Krohmann,**

10 Säfergasse, Wiesbaden, Säfergasse 10.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Gutfässer, Toiletentaschen und Reisetaschen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Bettchen und Führleinen.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui's, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. Unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

18523

Fr. Krohmann.**Billig. Koffer-Lager. Billig.**

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

18513 Mehrgasse 30, W. Münz, Mehrgasse 30.

Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen zu monatlich 3 Mal. Näh. Adlerstraße 49. 12651

Herrnkleider

werden repariert, gewendet und gewaschen b. bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 13571

Bezugnehmend auf die Annonce des Herrn Ferd. Müller betreffs der Stoffversteigerung am 14. d. M. berichte ich dieselbe dahin, daß ich mit der Versteigerung durchaus nichts zu thun habe, da ich dem Herrn Müller vor meinem Umzuge nach gr. Burgstraße No. 1 eine Parthie zurückgesetzter Stoffe auf feste Rechnung verkauft habe.

13495 Schneidermeister P. Braun, gr. Burgstraße 1.

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die „Handlungen“ des ehemaligen 1. Vorsitzenden des hiesigen Bezirks-Vereins, Herrn J. Kohl, den Verein selbst in keiner Weise berühren. Laut Beschluß der General-Versammlung vom 7. Mai 1884 wurde Herr J. Kohl und zwar auf Grund des §. 21 des Bundesstatuts aus dem „Deutschen Kellner-Bunde“ ausgestoßen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1884.

Der Vorstand.

P. S. Für den Verein bestimmte Correspondenzen, Rechnungen etc. wolle man an Herrn O. Michels, „Laurus Hotel“ dahier, richten. 13446

Mit Bezug auf den Artikel unter „Eingefandt“ vom 10. d. Mts. erlauben wir uns das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß hier selbst gar keine wirklichen Friseurgehülfen conditioniren und deshalb auch keinen Verein gründen können. Die Herren, welche in genanntem Artikel sich

wirkliche Friseurgehülfen

nennen, sind, da sie rasiren, Friseur- und Barbiergehülfen und stehen mit uns in keinerlei Verbindung.

Der Vorstand

des „Vereins der Barbier- und Friseurgehülfen zu Wiesbaden“.

13534

Dreikönigs-Keller,

Bierstadterstrasse 23.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine

Garten-Wirthschaft

eröffnet habe. Vorzügliches Lagerbier vom Faß per Glas 12 Pf. Renovirter Saal nebst Flügel steht an Wochentagen Gesellschaften etc. zur gefälligen Benutzung jederzeit bereit. 13504

Hochachtungsvoll Ph. Schiebener.

Conditorei & Feinbäckerei.**Geschäfts-Eröffnung.**

Meiner geschätzten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich heute **Dienstag den 13. Mai** eine

Conditorei & Bäckerei

Bahnhofstraße 14, Ecke der Louisestraße,

eröffne.

Meinem seitherigen Prinzip, nur gute und preiswerthe Sachen zu liefern, getreu, hoffe auch in meinem neuen Lokal auf recht regen Zuspruch.

Bestellungen werden zu jeder Tageszeit prompt besorgt und solche vorab auch noch in meinem alten Lokale 22 Kirchgasse 22 angenommen.

August Boss,

Conditior & Bäcker.

13452

Alle **Beishnähereien** und Kinderkleidchen werden zu den billigsten Preisen angenommen Walramstraße 35, Bart. 13551

Ein **Tafelklavier** für 30 Mark zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 6 zwischen 10 und 12 Uhr. 11244

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind nachstehende Einrichtungen, welche mir in Commission gegeben, zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen, als:

Eine prachtvolle Salon-Einrichtung, bestehend aus einer Garnitur mit feinem Fantasiestoff, ein Verticow, Salontisch, Spiegel, Säulen und Staffelei.

Eine Speisezimmer-Einrichtung (matt Nussbaum), bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Servante und Lesetischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch, Sophatisch, Sopha n. 2 Sesseln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, Waschkommode mit Toilette, Spiegelschrank, 2 Nachtschränken, Chaise-longue und Vorhängen.

Ferd. Müller, Auctionator.

344

Eis!

Krystall-Tafel-Eis (Kunst-Eis)

wird täglich frisch in regelmässigen Tafeln (Platten) bereitet und, ohne vorherige Einkellerung, direct aus der Eis-Maschine frei an's Haus geliefert.

Preislisten stehen zu Diensten.

Eisfabrik Wiesbaden,

13455

38 Emserstrasse 38.



Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6.

Bander 80 Pf., Maifische 50 Pf., in Gelée per Portion 30 Pf., Krebse per Dhd. 1 Mt. 20 Pf. und 60 Pf., neue Gurken 25-30 Pf., Matjes-Heringe 15 Pf., Kieler Bückinge 8 und 10 Pf., bayer. Rahmkäse 30 Pf. 13553

Frau Peter Muth

empfiehlt Gold- und Silberfische, Meermuscheln, Wasserpflanzen, Schildkröten, sowie sämtliche Aquariums-Artikel. Jeden Mittwoch und Samstag auf dem Fischmarkt an der Kirche. 13436

Gehkartoffeln guter Sorte per Mäster 4 Mt. 13324

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zu den höchsten Preisen angekauft Webergasse 52. 13485

Herbsttage 1, Kanaride, ist ein zweischlafiges Deckbett, roth, und 2 Kissen, wenig gebraucht, für 39 Mark zu haben. 13500

Zwei gebrauchte, eiserne Gartenbänke mit Holzfüßen werden zu kaufen gesucht Kapellenstraße 17. 13521

Eine gut erhaltene Portiäre (3 1/2 Meter hoch), wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Portiäre“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 13473

Gesucht ein Stokkarren und ein kleiner, 2rädiger Karren. Näheres Expedition. 13540

Ein Gusslofen für Coalsfeuerung (fast neu) zu verkaufen Webergasse 52. 13546

Markt zu Bierstadt.

Gelegentlich des heute Dienstag stattfindenden Marktes findet im Saale zum „Adler“ 13383

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet **Carl Kraemer.**

Bierstadt.

Bei dem heute Dienstag den 13. Mai stattfindenden Markt findet im „Gasthaus zum Bären“

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu freundlichst einladet **W. Hepp.** 11455

Mai-Bowle.

Commissions-Verkauf.

1878r Pispporter	Moselwein	Mk. —,90	} mit Glas,
1878r Zeltinger	„	1,30	
1878r Rüdesheimer	„	—,90	
Deutscher Schaumwein	„	1,50	
Sparkling Moselle	„	1,80	
Sparkling Hock	„	2,—	
Carte blanche	„	2,30	

(sechs Flaschen in's Haus geliefert) in der Wein-Agentur 13469 **Ph. Ad. Ries, Herrnmühlgasse 3.**

1^a neue isländ. Matjes-Heringe 15 Pf. p. Stüd.

neue schottische do. 12 Pf. p. Stüd.

eingetroffen bei **P. Freihen, Rheinstraße 41,** 13552

Neue Matjes-Heringe

per Stüd 12 Pf., bei Abnahme von 12 Stüd per Stüd 10 Pf. für Wiederverkäufer entsprechend billiger, empfiehlt

Hart. Lemp, 13550

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

1^a prima rein ausgelassenes Schmalz per Pfd. 70 Pf. empfiehlt **L. Scheuermann,** 11462

Kirchgasse 15. Ein Eiskasten zu kaufen gesucht Kirchgasse 15. 11463

Aussergewöhnlich billiger Verkauf.

Die demnächst stattfindende

Local-Veränderung

veranlasst mich, meine **grossen Vorräthe**
in den **neuesten**

Damen- und Kindermänteln

zu **bedeutend ermässigten**
Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse No. 34, **S. Hamburger** Marktstrasse No. 34,
Damen-Mäntel-Fabrik.

12054

Volks-Schwimmbad.

Die in der Versammlung vom 2. d. Mts. beschlossene
Petition an den Gemeinderath liegt bei Herrn **Ed. Krah**,
Marktstrasse 6, bis Ende der Woche offen. Alle sich da-
für Interessirenden, besonders die Familienväter, Lehrer, Aerzte
und Inhaber von Pensionaten und Privat-Instituten, werden
höflichst gebeten, dieselbe zu unterzeichnen. 13447

Rheinbäder — Biebrich.

Die Eröffnung meiner Schwimm- und Badeanstalt
zeige hiermit ergebenst an.

Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird
gründlich erteilt. Wasserwärme 15° R.

13489

Sachwachtgeboll Louis Stumb.

Langgasse 3 werden **Coftüm e** geschmackvoll
und billig angefertigt. 13507

Paletots

von **Soleil- und Tricot-Stoffen**
in **reicher Auswahl** zu den **billigsten**
Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Zu verkaufen 2 eiserne Bettstellen mit Rahmen und
Matrassen, 1 Bücherstank, 1 großer Krankensessel,
1 Gartenschlauch (fast neu), 11 Meter groß, 1 eiserner
Gartentisch, 1 Kinderwagen billig 15 Goldgasse 15. 11474

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 14. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem früheren Braun'schen Laden

== 5 Friedrichstrasse 5 ==

eine große Anzahl

Stoffreste

und angeschnittene Stücke,

bestehend in nur ganz feinen

englischen und französischen Frühjahrs- und Sommer-Stoffen,

wobei Reste für ganze Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen und Westen und Hosen, sowie leinene Stoffe für Hochsommer-Anzüge.

! Nur elegante Dessins und fehlerfreie Waare!

Ferd. Müller, Auctionator.

344

Original-Fabrikpreise.
Prof. Dr. Gustav Jaeger's
Normal-Unterkleider,
Normal-Hemden, Hemdhosen, Unterhosen
für Damen, Herren und Kinder. 13128
Georg Hofmann,
23 Langgasse 23.
Anfertigung nach Mass.

== Großer Möbelverkauf. ==

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich 18 bis 20 hochlegante, complete Zimmer-Einrichtungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz bedeutend reducirten Preisen, als: Compl. Schlafzimmer-Einrichtungen in Nussb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher, vollständige, schöne Dienerschafts-Betten von 65 Mk. an, Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten, Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk. an, Salon-Einrichtungen, Polster-Garnitur, Berticow, Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in Bettfedern, Dannen, Kossbaaren, Bett- und Möbelstoffen zu sehr billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Eichenhofstraße 3.

7267

Die beliebten Auftrag-, Wisch- und Kleiderbürsten, sowie alle anderen Besen- und Bürstenwaaren empfiehlt
G. Broel, Ellenbogengasse 4. 11147

Bade-Einrichtungen, Ausverkauf zu Fabrikpreisen, Badewannen, elegant und solid, Badofen, Brausen, Duschspritzen etc.

3528

D. Stumpf, Dohheimerstraße 8.

Reinleinene

Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Bielefelder Leinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers das 1/2 Duzend jetzt von Mk. 1.75 an.

Reinlein. Herren-Manschetten,
ebenfalls Bielefelder Leinen, das 1/2 Duzend jetzt von Mk. 2.75 an.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Grösstes Lager
in**Umhängen und Fichus**

in allen modernen Stoffen und Façons zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12108

Carl Götz, Webergasse 22,

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Cigarren

11717

bis zu den feinsten Import. Reine Habana zu 10 Pf. à Stück.

Ein Aushängeschild, ca. 60 Centimeter lang, 40' breit, zu kaufen gesucht. Näh. bei **K. Felix, Häfnergasse 16.** 11482

Armen-Verein.

Für unsere Armen von Ungerant 10 Mt., von Fr. B. 10 Mt., von Herrn U. 1 Mt. erhalten zu haben, beschönigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 12. Mai 1884. Der Vorstand.
68 A. Dresler.

Drell- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Foppen und Safröcke in Turnsch, Drell, Leinen und Carfenet, Hemden und Mittel zu den bekannt billigsten Preisen.

13524 A. Görlach, 27 Meßgergasse 27.

Gießkannen

in allen Größen empfiehlt äußerst billig
13541 Carl Koch, Ellenbogenasse 5.

Kieler Büdinge

frisch eingetroffen. J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
13555 Goldgasse 2.

Geräucherter Rhein-Lachs

in hochfeiner Waare frisch eingetroffen bei
13572 A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Aecht persisches Insectenpulver

in stets frischer Waare. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 12259

Bernstein-Fußbodenlack,

gut bedend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mt., Fußboden-Öelfirnisfarbe in jedem Tone per Pfd. 60 Pf., Öelfarben, fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per Pfd. 50 Pf., Fußbodenwische, prima gelb. v. weiß. Leim, Öl- und Lackfirnisse, Lederlack, Luft- und Mattlack, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Rost und Lüncherrohre etc. etc. empfiehlt billigt 6350

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer,

Verkaufsstelle im Hote rechts Eingang Goldgasse 8 und 10.

Spiritus-Fußbodenlack,

verschied. Färbung und sofort trocknend, dergleichen Bernstein-Öellack in 5 bis 6 Stunden trocknend, Schellack, Stahlspäne, Bodenwische und Pinsel, sowie alle Öelfarben und Firnisse zum Anstrich der Fußböden empfiehlt die Farbwaaren-Handlung von

Ed. Brocher, vorm. Ed. Schellenberg,
9581 4 Meßgasse 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.
110 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonade 44.

Decken werden gesteppt Saalgaße 8, 1 St. b. links. 12753

Ein neues, bequemes Sopha (Fatalethoff-Bezug) für 48 Mt. zu verkaufen Goldgasse 22. 2 Treppen hoch. 11834

Ein sehr großer Glaschrank, Reale, Stageres, Tisch ganz billig zu verkaufen im Ausverkauf Meßgergasse 14. 11216

Wasserkartoffeln, schöne Waare, einige Centner billigt
1 Schwalbacherstraße 1. 12273

Ausgelesene, gesunde, kleine Kartoffeln zum Füttern billigt abzugeben Näheres Expedition. 13448

Restpartie Cep- und pr. Speisekartoffeln billigt
1 Schwalbacherstraße 1. 12273

Bohnenstangen zu haben im „Württembergischer Hof“,
Kirchgasse 47. 11457

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1884:

Versichert 62,850 Personen mit Mt. 449 Min.
Bankfonds 117 "

Ausgezahlte Versicherungssummen seit Eröffnung 148 "

Dividende im Jahre 1884: 44 Prozent.

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

238 Hermann Rühl, Karlstraße 5.

Dr. C. Clouth,

pract. Arzt,

= 8 grosse Burgstrasse 8. =

Sprechstunden 11—1 Uhr.

12496

Heute Dienstag von 9—12 und 2—6 Uhr werden gute Möbel billig abgegeben, als: 1 Sopha und 6 Stühle mit Lederbezug, 3 Gesindefbetten, Nachttisch, Waschkommode, Tische etc. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 13548

Alle Arten Weißzeugnäheret wird angenommen. 11068

Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6798

Tages-Kalender.

Dienstag den 13. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Fachschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Männergesangsverein. Abends 8½ Uhr: Gesamtprobe. Nach derselben: Generalversammlung.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sängerkhor. Abends 9½ Uhr: Probe.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Regenturnen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. Mai. 112. Vorstellung. 149. Vorst. im Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	"
Basilio, Musikmeister	Herr Aglitz.
Mazzeilne	Frau Rathmann.
Figaro	Herr Philippi.
Fiorello	Herr Dornow.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine Fräulein Melanie Ballh,
vom Stadttheater in Stettin, als Gast.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 12. Mai.

Der erste Akt ist vielversprechend in musikalischer Hinsicht wie dramatischem Aufbau; der letztere würde noch erheblich gewonnen haben, wenn der Componist denselben mit der Befreiungs-Szene der „Blinden“ abgeschlossen hätte. Damit ist die höchste Steigerung erreicht; das nochmalige Erscheinen „Barnaba's“ wirkt abschwächend. Der zweite Akt, mit

dem Wagner's „Holländer“ stark nachgebildeten Matrosen-Chor in der ersten Scene, ist dramatisch unbedeutend und auch musikalisch minderwertig, das Duett zwischen „Laura“ und „Gioconda“ vielleicht ausgenommen, welches übrigens (speziell „Laura's“ Ariette) recht trivial klingt. Der dritte Akt (Scene im Gemache des „Badoero“ und dann im Brunksaale des Palastes) wird vornehmlich durch das scenische Arrangement und die eingelegten Tänze, die im Uebrigen sich in ihrem Wesen allzusehr vom Ganzen abheben, aufgefrischt; musikalische Schönheiten weist er keine auf. Der vierte Akt (verfallene Palasthalle) athmet wieder mehr dramatisches Leben, ohne jedoch an Kraft den Eindruck des ersten Actes wieder zu erreichen.

Alles in Allem: trägt die Musik den Stempel italienischer, an guten Mustern weiter ausgebildeter Schreibweise, gleichzeitig aber das Gepräge einer geräuschvollen, effectvollen Nahe, die wohl momentan interessiert, aber nicht packt, dauernd bleibend faltet.

Betrachten wir Einzelnes noch etwas specieller. Die Ouvertüre zeichnet sich durch schöne Instrumentation aus. Die Selli leiten mit einer hübschen Cantilene ein, die dann das Streichquartett weiter führt, bis die Bläser den Faden zu dramatischer Einfallung fortspinnen; aber eine in sich geschlossene Charakteristik haben wir nicht gerade herausfinden können. Der erste Schiffer-Chor: „Singet, trinket, Brod und Fest!“ ist recht frisch und bringt das italienische Volksleben trefflich. Hier ist der Componist in seinem nationalen Fahrwasser. „Barnaba's“ Meditation: „Ein Tanz am offenen Grabe“ trägt ein ausdrucksvolles, dühneres Colorit. Die Scene der „Mutter“ ist von den Versen an: „Den Menschen mag dein Sang zur Freud' erklingen“ mit einem melodischen Impuls besetzt. Das große, darauf folgende Duett zwischen „Barnaba“ und „Gioconda“ ist dramatisch gestaltet. Mit dem Auftreten des unheimlichen „Badoero“ tritt in der Zeichnung eine etwas flauere Stimmung ein, bis die sehr warme Cantilene der „Mutter“: „O, welcher Engel hat mich befreit“ wieder in ihrer Innerlichkeit recht wohlthuend berührt. Das Duett zwischen „Barnaba“ und „Enzo“ ist rhythmisch und melodisch reich und wechselgehaltig und hat einzelne hervorragende Glanzpunkte („O, Laura, mein!“ „Allmächt'ger Gott, beschütze sie!“). „Barnaba's“ Scene: „Ihr mächtigen Götter“ ist wieder brillant im Colorit. Die Balletmusik ist frisch. Im „Angelo Dei“ ist der alte Kirchenstyl angenehm wirksam imitirt, und eine recht schätzbare Arbeit mit origineller Typik und Behandlung der Stimme ist das Schluss-Duett auf der Unterlage des Chors zwischen Mutter und Tochter. Der 2. Act fällt gegenüber dem ersten bedeutend ab; die Handlung ist langweilig und die Musik hilft nicht viel über diesen Eindruck, mit wenig Ausnahmen, wie das gut gefärbte „Duett“ (Scene V) zwischen „Laura“ und „Enzo“ und „Laura“ und „Gioconda“ (Scene VII), hinweg. Des 3. und 4. Actes haben wir schon in der allgemeinen Skizze gedacht. Wie aus der näheren Sgierung des 1. Actes hervorgeht, der überhaupt das Beste der Oper ist, gelingt es dem Componisten schon, orchestral sehr colorirte Stimmungsbilder mit melodischer Ausstattung und auch in dramatischer Bewegung und Leidenschaftlichkeit zu entwerfen, aber es sind eben Einzelbilder, Lichtreflexe in dem sonst auch wieder vielfach matt beleuchteten Ganzen, das als solches keinen tiefer gehenden Eindruck hinterläßt. Das Lied, das wie mit magischem Zauber die Seele umspinnt — „ein gutes Lied aus vollem Menschenherzen hat eine stille, wunderbare Kraft“ singt Körner — fehlt gänzlich, die Arie erhebt sich nirgend, um nicht über Marschner hinauszuweisen, wie etwa dessen „Liebe ist die zarte Blüthe“ u. dgl., keiner der Chöre ragt an „Es zittert im Frühroth von Freude die Welt“ heran — kurz, es fehlt der Oper das packende Element, das beim ersten Anhören Sinne und Seele gefangen nimmt. Perlen von besonderem Glanze sind dagegen die Frauen-Duette.

Die Ausführung der Oper an unserer Bühne betreffend, ist in erster Linie die „Gioconda“ des Hrn. Baumgartner hervorzuheben; ihr musikalisch-dramatisches Talent kam der Partie sehr zu statten; leider war die Stimme, offenbar durch anstrengende Einübungen, etwas angegriffen und klang nicht allein oft schneidend scharf in der Höhe, sondern überhaupt mitunter ermattet. Herr Blum („Barnaba“) war gleichfalls in seinem Elemente; seine schreibbar unverbesserliche Gesangs-Manier muß man freilich mit in Kauf nehmen. Sehr gut war Hrn. Kade als „Mutter Gioconda's“, auch der „Crimaldo“ des Herrn Jöbel verdient, mindestens in der schon berührten Nummer des 1. Actes, belobt zu werden. Die Partie der „Laura“ hatte, mangels einer jugendlich-dramatischen Sängerin, unsere Soubrette Hrn. Pfeil übernommen und recht geschmackvoll durchgeführt. — Die Decorationen waren prächtig, ebenso die neuen Costüme, wie die Tanz-Arrangements des Hrn. Balbo. Die Zwischenacte waren entschieden zu lang. Die neuen Beleuchtungs-Apparate wirkten nicht ganz entsprechend oder wurden nicht genügend gehandhabt; die alten dagegen waren vom Zuschauerraum aus störend sichtbar.

Kapellmeister Reiss hat mit der Mobilität, der ersten selbstständig gewählten während seines mehrjährigen Hierseins („Carmen“ ist noch von Director Jahn gewählt worden und Freudenberg's „Cleopatra“ hatte wohl nicht ausschließlich der Initiative der neuen Direction ihre erstmalige Aufführung zu danken), nicht gerade den Vogel abgeschossen. — Wir rathen, beim guten Allen zu bleiben; ein „Don Juan“ in neuem Gewande la Bökemeyer und Klossig hätte unsre größere Sympathieen gefunden.

Aus der Reihe der übrigen Opernvorstellungen während der jüngsten Wochen, die im Uebrigen in derselben unregelmäßigen Zusammenstellung und Aufeinanderfolge wie die des Schauspielers in Scene gingen, (beispielsweise wurden in einer Woche drei Spiel- bzw. komische Opern, darunter zwei Vorzüge — „Der Waffenschmied“ und „Der Wildschütz“ — gegeben, denen dann „Tannhäuser“, „Africana“ und „Gioconda“ als schwere Schätze folgten), möchten wir heute mit besonderer Auszeichnung den

„Waffenschmied“ hervorheben. Herr Concertmeister Weber dirigirte das anmuthige Werk und wußte uns alle Schönheiten desselben nahe zu bringen. Den „Städter“ sang Herr Ruffen zum erstenmale und zwar mit vollem Erfolg. Er gab die Figur musikalisch wie darstellerisch ganz in jenem herb-humoristischen Gepräge, wie es die Partie erfordert. Nur noch etwas mehr Behäbigkeit und Gemessenheit in den Bewegungen möchten wir diesem „Städter“ wünschen; dann wird er eine erste Bestimmung des Künstlers sein. Als „Marie“ war Hrn. Pfeil ganz ausgezeichnet, auch sie wußte die idyllische Bäume mit dem Sinnig-Gemüthvollen vortrefflich zu paaren. Der „Bebenau“ des Herrn Philipp ist eine längst vollgewürdige Leistung dieses beliebten Sängers, ebenso der „Abelhof“ des Herrn Rudolph und der „Georg“ des Herrn Warbeck. Hrn. Kade als „Junger Jumentraut“ war in Spiel und Maske gleich ergötlich. Die Oper dürfte in ihrer bermaligen Belegung und Ausführung noch öfters willkommen sein und stets dankbare Hörer finden. Nachdem ihre Wiederaufstellung (sie war mehrere Jahre unserer Bühne ferngeblieben) so dankbar begrüßt worden ist, dürfte man auch mit Erfolg an die Wiederaufnahme von Donizetti's „Regiments-Lothar“, an den „Brauer von Preston“, „Eli“ u. dgl. herantreten.

Im Concertsaal ist Stille eingetreten. Einer Veranstaltung im Casino-Saal, programmatisch angelegt und geleitet durch Herrn Kammermeister Reiter, wollen wir, als einem Wohlthätigkeits-Unternehmen, nur vorübergehend gedenken, da ein solches der Kritik Rücksichten auferlegt und wir es nicht mit dem Maßstabe messen wollen, den wir an wirkliche und größere Kunstleistungen anzulegen gewohnt sind. Die Mitwirkenden Hrn. Schwedler (Gesang), Hrn. Roth (Piano), der betr. Baritonist, der Sängchor und das Orchester verdienen den Dank, der einer Kunstbetheiligung zu gutem Zwecke gebührt.

Locales und Provinzielles.

* (General-Lieutenant v. Böhn), Excellenz, wird am Mittwoch Inspizirung der hiesigen Truppen abhalten und nebst Gefolge im „Rhein-Hotel“ logiren. Ebenfalls ist auch Quartier für den Gendarmerie-Brigadier Oberst-Lieutenant Kottenbäcker bestellt.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Der Finanz-Ausschuß des Fest-Comit'es hat soeben an die Bewohner unserer Stadt einen Aufruf ergahen lassen und dieselben gebeten, sich an der Bildung eines Garantiefonds durch Zeichnen von Beiträgen zu betheiligen. Noch niemals ist an den Gemeinfinn der Wiesbadener vergebens appellirt worden und auch diesmal wird derselbe sich betheiligen; in dieser Hinsicht bedarf es keiner schönen Worte, um jene Bitte zu unterstützen. Wohl aber müssen wir unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß es den Turnern gelungen ist, nach mancherlei Erwägungen und Bemühungen die gebührende Berücksichtigung ihrer turnerischen Zwecke mit den vielfach ausgesprochenen Wünschen der Bevölkerung Wiesbadens in Einklang zu bringen, wodurch das Fest eine über das wohlberechtigte Interesse der Fachkreise weit hinausgehende Bedeutung erhält: die eines allgemeinen, echten Volksfestes. Wir meinen die Wahl des Ortes „Unter den Eichen“, die nimmehr durch die endgültige Genehmigung der Regierung gesichert ist. Dieser Platz, umrahmt vom deutschen Walde, ist wie kein anderer geeignet zu echt deutschen Festspielen, welche Zeugnis geben sollen von deutscher Kraft, Gewandtheit und Beharrlichkeit, zur Freude der Alten und zum Sporn der heranwachsenden Jugend, welche aber auch ein Zeugnis sind von dem Zusammenhalten der einheimischen Vereine, wie der Vereine des ganzen Saargebietes. Es ist das erste allgemeine Turnfest, das in Wiesbaden abgehalten wird, und die Stadt wird schon darum Alles thun, es zu einem glänzenden zu gestalten, damit es den Tausenden von Gästen, welche schon die herrliche Lage der Stadt herbeizieht, wohl und heimlich wird in unserer Mitte, damit auch in Zukunft angenehme Erinnerungen sie in Freundschaft mit uns verbinden. Die Herstellung des Ortes, insbesondere der zu errichtenden Festhalle, muß dementsprechend eine würdige sein, die Kosten dürfen umsoweniger gespart werden, als es gilt, damit überhaupt einen geeigneten Platz für Volksfeste zu schaffen, einen Platz, um den uns jede Stadt beneiden muß. Das Turnfest darf also als eine würdige, feierliche Einweihung des Ortes nicht nur für uns, sondern auch für unsere Nachkommen angesehen werden. Daß unsere ausgesprochenen Erwartungen wohlberechtigt sind, wird die in Umlauf gekelte Bitte zu „Zeichnungen für die Bildung des Garantiefonds“ zur Ehre unserer Stadt beweisen.

* (Commerz des „Männer-Turnvereins“.) Zur Feier der zwanzigsten Wiederkehr seines Geburtsfestes arrangirte der hiesige „Männer-Turnverein“ am verfloffenen Samstag in den Räumen des „Saalbau-Schirmer“ einen Fest-Commerz, welcher in höchst gemüthlicher Weise verlief. Von wahrer Begeisterung besetzt jubelten die ungezählten Jahn-Jünger, als die auserlesene Capelle den Turnermarsch (über J. Peters Rheinlied) intonirte. Als der Jubel sich endlich gelegt, ergriff Herr Präsident Schewbs das Wort, um den Geladenen für ihr zahlreiches Erscheinen zu danken, zugleich um einen Rückblick zu werfen auf die Vergangenheit des Vereins, der seit April 1864 aus einem kleinen Häuflein mühsamer Männer innerhalb 20 Jahren zu seiner jetzigen Blüthe geblieben! Gelang es doch bereits ein Jahr nach seinem Bestehen zwei Mitgliedern des Vereins, auf dem Niederrheinischen Turnfest im Jahre 1865 zwei Ehrenpreise heimzubringen. Die Zahl der Mitglieder hat die 200 bereits überschritten; der gänzliche Stand unseres Vermögens läßt uns bereits mit dem Gedanken umgehen, unser eigenes Heim uns zu verschaffen. Und woher stammt dieses Vermögen? Weniger haben hierzu die Beiträge der

Mitglieder als die Gaben unserer zahlreichen Gäste beigeleitet. Lassen Sie uns darum den Gästen allen, welche das Blühen und Gedeihen und Wachsen unseres Vereines förderten, ein dreifaches „Gut Heil!“ ausbringen. Wie ein Mann erhoben sich die Anwesenden und stimmten begeistert in den Ruf ein. Wahren Enthusiasmus rief die Rede des Turners Gärtners hervor, deren Schluss lautete: „Wir wollen eintreten für das Wohl und Gedeihen unseres Vereines, trennen wollen wir unser Vaterland und unserem Heldentatler beweisen wollen wir, daß wir ächte Nachfolger Jahn's geworden sind. Wer wollte heutzutage den Werth des Turnens noch bezweifeln? Der Samen, auf der Hasenheide ausgestreut von Jahn, ist herrlich aufgegangen, das Turnen ist ein Gemeingut der Nation geworden. Es soll's auch bleiben für immer, daß wir gesund und kräftig und froh unter Leben genießen. Dem Blühen und Gedeihen der Turnerei ein „Gut Heil!“ Einen prächtigen Salamander rief darauf der zum Commers geladene „Fecht-Club“ auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen des Vereines. Bei dem hierauf veranstalteten Musikturnen am Pferd und Barren lernten wir als ganz vortreffliche, gewandte Turner kennen die Herren Fr. Freitag, Senf, Gärtners, Münch und R. Winand. Herr August Almenrader in Hamburg, Ehrenmitglied des Vereines, und Mitglied Herr Wacker in Darmstadt sandten Glückwunsch-Telegramme, worauf der Herr Präsident ihnen ein „Gut-Heil!“ ausbrachte. Ueber alle Vorträge zu referieren, wäre bei der großen Zahl derselben (wir zählten ca. 20) eine Unmöglichkeit. Von dem Geschmack und der Fertigkeit der Turner legten die vielen turnerischen Gruppierungen bereites Zeugnis ab. Herr Münch hatte dabei Gelegenheit, seine herrliche Kraft im schönsten Lichte zu zeigen. Begleitete Reden, Chorlieder und die munteren Weisen, welche die Capelle ausfpielte, erhöhten die frohe Laune der Gäste, welche überall zu herrschen berufen war und allerorts ihren Sitz aufgeschlagen hatte. Sie übten einen süßen Damm auf Alle und damit hängt es auch unzertrennbar zusammen, daß der graue Tag noch Gruppen im Saale fand, die sich bei den leiblichen Genüssen des Festes noch immer gütlich thaten, lange noch, nachdem der Turner Gärtners zur Freude aller Anwesenden die Urmöglichkeit des zusammen verlebten Abends in einer sogenannten „Hamburger Kette“ hatte steigen lassen.

* (Der „Wiesbadener Turnverein“) feierte am verflossenen Sonntag die Eröffnung des Sommerturnens durch das übliche Anzünden auf seinem Turnplatz. Der Verein marschierte um 1½ Uhr unter Vortritt seines Trommler-Corps von dem Vereinslocale aus dahin ab. Das Fest, von dem herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, hatte eine große Menschenmenge herbeigezogen, welche den Turnplatz wahrhaft überfüllte. Für Unterhaltung war bestens gesorgt, denn Vorträge der Gesangsriege des Vereines wechselten mit denen einer Musik-Capelle ab. Der turnerische Theil des Festes wurde durch einen schönen Marschreigen, Freilübungen und ein geordnetes Regenturnen der Activen und Jüglinge unter Leitung des Turnwartes Herrn L. Heuser eröffnet. An dasselbe reihte sich ein Rhythmus der Rhythmus am Red. Dem folgten Gleichniss-Übungen der Männer-Abtheilung. Turnspiele, welche durch ihre komischen Zwischenfälle nicht wenig zur Erheiterung des Publikums beitrugen, bildeten den Schluß. Ein jeder Besucher dürfte seine volle Befriedigung gefunden haben; der eine an den mitunter höchst kammerswerthen Leistungen der Turner, der andere in lustiger Gesellschaft bei leiblichen Genüssen. Auch den Damen wurde durch ein Tänzchen Rechnung getragen. Das kleine Fest verlief ohne jede Störung in der schönsten Weise und die fröhliche Stimmung gab Zeugnis, daß man sich bei dem Turnverein köstlich amüsiren kann.

* (Die Niederwaldbour), welche vom hiesigen Männergesangsverein „Concordia“ am Sonntag arrangirt worden war, gestaltete sich zu einem vollauf befriedigenden Vergnügen und hatte sich außerordentlich Theilnahme Seitens der Mitglieder und Freunde des Vereines nebst ihren Angehörigen zu erfreuen. Nach Ankunft in Nüdesheim und kurzer Rast beim „Droschel-Müller“ erfolgte der Aufstieg auf den Niederwald. Köstete derselbe auch bei der heißen Witterung, die fast den ganzen Tag über in gleicher Stärke herrschte, manchen Schweißtropfen, so sollte der entzückende Ausblick an den verschiedenen hier für bekannten Orten des Niederwaldes und die Beschäftigung des überwältigenden „Germania“-Denkmals dafür durchaus entschädigen. Der Stimmung, in welche dieser colossale Markstein deutscher Kraft und Einigkeit die Anwesenden versetzte, gab die „Concordia“-Ausruf durch einige patriotische Chöre, welche die Zuhörer zu wiederholtem lautem Beifalle veranlaßten. Einem kurzen Abstecher nach dem Jagdschloß folgte der Rückmarsch nach Nüdesheim. Hier war für die Touristen ein einfaches, aber gutes Mittagessen im „Hotel Bellevue“ (Besitzer Herr C. Dörhöfer) bereitet worden, an dessen Einnahme sich eine gesellige Feier in den oberen Localitäten des recht empfehlenswerthen Hotels anschloß, die den gemüthlichsten Charakter trug und dauerte, bis ein Extrazug die vergnügte Gesellschaft dem heimathlichen Herde wieder zuführte.

* (Die Gesellschaft „Mercur“) hielt ihre erste diesjährige Veranstaltung, einen Ausflug nach Eibville, am vergangenen Sonntag ab und dieselbe verlief in schönster Weise. Die zahlreichen Teilnehmer arrangirten in Eibville, eine Musikcapelle an der Spitze, einen Zug und gelangten so mit Sang und Klang in die altbekannten Localitäten des Herrn Graf, wo sich alsbald das fröhlichste Treiben entwickelte. Der Nachmittag wurde zum größten Theil mit Spielen ausgefüllt, darunter das hier lange vermisste Wettrennen der Damen mit Schleifarren. Auch Nachenfahrten fehlten nicht, ebenso wurde in musikalischer, declamatorischer und gesanglicher Beziehung Erfreulichendes geleistet. Getränke sowohl als Speisen des Herrn Graf waren ausgezeichnet. In heiterster Stimmung wurde der kurze Abend noch dem Tanze gewidmet und um 10 Uhr unter bengalischer Beleuchtung

in einem stattlichen Zuge die schöne Burg Graf verlassen. Hoffen wir, daß die Gesellschaft „Mercur“ recht bald wieder einmal mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit tritt.

* (Petition.) Die von der Versammlung am 2. d. Mts. in Sachen der Errichtung eines Volks-Schwimmbads beschlossene Petition liegt bei Herrn Kaufmann Ed. Krug („zum Chneien“) bis Ende dieser Woche zur Unterzeichnung offen. Möchte die Legation von allen Interessenten — und wer wäre dies nicht? — vorgenommen werden.

* (Ein neues Bild von Wiesbaden), welches in den Schaufenstern der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gedts ausgestellt und in deren Verlag erschienen ist, erregt gegenwärtig die allgemeine Aufmerksamkeit des Publikums. Dasselbe wurde von Ferd. Lindner, unserem früheren Mitbürger, im Auftrage genannter Buchhandlung gemalt und von der berühmten hiesigen Kunsthandlung in München photographisch vervielfältigt. Wie die Landschaften Lindner's sich immer durch wirkungsvolle Stimmung auszeichnen, so auch diese Darstellung Wiesbadens, das, seinem Character getreu, von hellem Sonnenschein überglänzt vor uns liegt. Mit richtigem Blick hat der Künstler die Aussicht vom Neroberg zu seiner Darstellung gewählt, während bei einem Standpunkte auf der Adolfsbühne beispielsweise die ganze vom Künstler besonders schön behandelte Fernsicht nach dem Rheine, dem goldenen Matz und der Bergstraße, kurz der ganze mannigfaltige Hintergrund Wiesbadens wegefallen wäre. Unter den Zweigen prächtiger Eichen — dem Einzelne wohl bekannte Originale des Neroberges — blicken wir hinaus auf das reizvolle Nerothal, die anmuthigen Willen der Kapellenstraße, über die Straßenzüge der inneren Stadt, den warmen Damm bis zu der Villenstadt jenseits desselben und über diese hinaus in die weite Landschaft, welche am Horizont durch den Melibocus und die Bergstraße abgegrenzt wird. Ganz besonders ist bei diesem Bilde Wiesbadens hervorzuheben, daß es mit künstlerischer Stimmung eine wunderbare Genauigkeit und bis in's Kleinste eingehaltene Schärfe und Richtigkeit in der Wiedergabe der einzelnen Bauteile, Straßen, Plätze harmonisch verbindet, so daß der Einzelne mit aufrichtiger Freude ein ihm wohlvertrautes, für den Zimmerschmuck geeignetes Bild seiner schönen Stadt begrüßt, der Fremde aber ein Erinnerungsblatt mitnehmen wird, welches ihm den Eurot von dem weitberühmten Standpunkte aus zeigt, den sicher Jeder aufsucht, sei er auch nur wenige Tage hier anwesend. Das Bild kommt in verschiedenen Größen in den Kunsthandel.

* (Neuerung.) Seit verflossenen Sonntag trägt der Portier im Königl. Theater Uniform und Uniformmüge, die Biletteure aber haben als Dienstabzeichen eine Art verschürzte Gpaulette.

* (Besuchwechsel.) Die Villa Wachenhusen in der Sonnenbergerstraße ist durch Kauf in den Besitz Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen übergegangen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1128 Personen.

* (Verhaftet.) Auf Requisition einer auswärtigen Behörde wurde dieser Tage ein hiesiger Obersteller verhaftet und nach kurzem Gewahrsam dahier nach dem betr. Orte abgeführt.

* (Carabollage.) Auf der Rückfahrt von einer Waldbour erlitten am Sonntag Nachmittag vier junge Leute von hier dadurch mehr oder weniger leichte Verletzungen, daß der Wagen, in dem dieselben sich befanden, in der Nähe der „Beau-Site“ im Nerothal mit einem anderen Gefährt zusammenstieß, das Pferd durchging und die Insassen auf die Straße geschleudert wurden. Außer den leichten körperlichen Verletzungen der Beschädigten hatte die Kleidung derselben mitunter sehr erhebliche Defecte davongetragen. Das Pferd raste mit dem Wagen bis in die Wilhelmstraße. Am Theater ging der Wagen in Stücke und erst in der Rheinstraße an der Artillerie-Kaserne wurde das Thier eingefangen. Menschen sind hierbei glücklicher Weise nicht beschädigt worden. Das Pferd soll bereits den erhaltenen Verletzungen erlegen sein.

* (Unfall.) Am Sonntag Nachmittag erhielt der Futtermeister Sch. von der hiesigen Artillerie-Abtheilung von einem Pferd einen solchen Schlag gegen den linken Arm, daß derselbe zerschmettert ist und sehr wahrscheinlich amputirt werden muß.

* (Ihre Hoheit die Frau Herzogin) und Prinzessin Hilba zu Nassau begeben sich Mitte dieses Monats von Königsheim nach Kumpenheim und verbleiben daselbst bis nach erfolgter Vermählung der Prinzessin Elisabeth von Hessen mit dem Erbprinzen von Anhalt. Auch Se. Hoheit der Herzog zu Nassau wird anlässlich der Vermählungsfestlichkeiten von Amsterdam in Kumpenheim eintreffen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 18. Mai.) Opernhaus: Dienstag den 13.: „Die lustigen Weiber“. Mittwoch den 14. (bei aufgehob. Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 15. (Wahlspiel des Herrn Perotti, sowie des Herrn Grienauer): „Der Troubadour“. (Manrico: Herr Perotti. Luna: Herr Grienauer.) Samstag den 17.: „Lafm“. Sonntag den 18.: „Walfire“. — Schauspielhaus: Dienstag den 13.: „Harold“. Mittwoch den 14.: „Der Richter von Zalamea“. Freitag den 16. (A. G.): „Rienzi“. Samstag den 17.: „Freihände“. Sonntag den 18.: „Harold“.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

An die Bewohner unserer Stadt!

Das 15. Mittelrheinische Turnfest soll im Monat August dieses Jahres „Unter unseren Eichen“ gefeiert werden.

Wie die hiesige Turnerschaft bei der Ueberrahme des Festes sowohl, als auch insbesondere bei der Wahl des Festplatzes im Sinne der gesamten Einwohnerschaft gehandelt hat, so wendet sie sich nunmehr auch mit der Bitte an dieselbe, für das Zustandekommen des Festes nach Kräften thätig zu sein.

Der Festplatz, obgleich schon geschmückt mit deutschen Eichen, bedarf noch der weiteren Herrichtung; die Abhaltung des Festes selbst aber gebietet die Errichtung von Festbauten.

Bei gebührender Wahrung der Würde unserer Stadt soll immerhin mit Einfachheit und Sparsamkeit verfahren werden, um die Gesamtkosten aus den sich ergebenden Einnahmen decken zu können. Da jedoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß durch ungünstige Witterung oder auch durch andere Verhältnisse ein Ausfall entsteht, so ist nach dem Vorgehen anderer Festorte beschlossen worden, einen **Garantie-Fond** zu bilden, um das Zustandekommen des Festes für jeden Fall sicher zu stellen.

Die Unterzeichneten, auf Wunsch des Central-Fest-Ausschusses zu einem Finanz-Ausschuß zusammengetreten, richten nunmehr die Bitte an die Einwohner unserer Stadt, sich an der Bildung des Garantie-Fonds durch Bezeichnung von Beiträgen theilnehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Der Finanz-Ausschuß:

Dr. Berlé, Stadtvorsteher, Vorsitzender.

Abler, Adolf, Kaufmann. Bäßler, Jacob, Buchhalter. Bann, Hermann, Gastwirth. Becker, Jacob, Schneidermeister. Bergmann, Johann, Kaufmann. Brann, Carl, Richter. Büdingen, Wolfgang, Hotelbesitzer. Cramer, Carl, Ortsbesitzer. Cron, Heinrich, Metzgermeister. Cron, Wilhelm, Rentner. Eggers, Louis, Rentner. Enders, Peter, Kaufmann. Engel, August, Kaufmann. Ertel, Friedrich, Seilermeister. Gärtner, Adalbert, Kaufmann. Göb, Friedrich, Hotelbesitzer. Gläber, Ferdinand, Commerzienrath. Groll, Valentin, Kaufmann. Groschwich, Wilhelm, Kaufmann. Grünig, Carl, Kaufmann. Heubel, Heinrich, Privathotel-Besitzer. Hofmann, Georg, Kaufmann. Horn, Wilhelm, Fabrikant. Jftel, Christian, Kaufmann. Käßberger, Friedrich, Stadtvorsteher. Kalle, Fritz, Stadtvorsteher. Kilian, Lorenz, Fabrikant. Kimmel, Jonas, Rentner. Kleidt, Fr., Spenglermeister. Klingsohr, Ado f. Kaufmann. Koch-Filins, Rentner. Kunz, Christian, Rentner. Maurer, Christian, Stadtrechner. Wittwich, Heinrich, Rechtsconsulent. Poths, C. W., Fabrikant. Port, Moritz, Cassirer. Ries, Carl, Badhaus-Besitzer. Röder, Adolf, Hof-Conditor. Rosenthal, Louis, Kaufmann. Rumpf, Emil, Schuhmachermeister. Schreiber, Heinrich, Rentner. Securins, W. A., Rentner. Seher, Friedrich, Director. Simon, Eduard, Weinbändler. Stillger, Mathias, Kaufmann. Strasburger, Franz, Kaufmann. Stritter, C. E., Kaufmann. Wagemann, J. B., Stadtvorsteher. Warnecke, Gustav, Optiker. Weiss, Eduard, Gastwirth. Wengandt, Wilhelm, Kaufmann. Wiener, Martin, Banquier. Wilhelmi, Philipp, Landeshaupt-Assistent. Wirth, Christian, Landeshaupt-Director a. D., Landtags-Abgeordneter. Zais, Adolf, Banquier. Zais, Wilhelm, Hotel-Besitzer. 202

Kinderergarten (Emserstraße 10).

Es werden noch Kinder von 2—6 Jahren in die Spiel- und Strichschule täglich aufgenommen. Schöner Garten. 12328

Eine gelb-graue Damen-Jaquette ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12730

Sonnen- & Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Ausstattung offeriren wir **unvergleichlich billig** und zwar:

Für Damen:

- Sonnen-Schirme von Banella für den praktischen Gebrauch . . . St. 1 M. 25 Pf. bis 2 M.
- Sonnen-Schirme von Banella mit eleganter tiefschwarzer Spitze . . . St. 2 1/2 bis 3 M.
- Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Körper, halbgroß . . . St. 3 bis 4 M.
- Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüllt . . . St. 4 bis 4 1/2 M.
- Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seiden Spitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter . . . St. 5 bis 8 1/2 M.
- Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter . . . St. 6, 8, 9 bis 12 M.
- Sonnen-Schirme von Reinen und Satins, mit und ohne Futter, elegant und praktisch . . . St. 1 1/2 bis 4 M.
- En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken . . . St. 5 bis 8 1/2 M.
- En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden Satin de Chine . . . St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

- Große En-tout-cas (Touristen) in blau u. modifarbig Körper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken . . . St. 1 M. 50 Pf.
- Große En-tout-cas (Touristen) in Satins und neuesten Jaspé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken . . . St. 2 1/2 bis 3 M.
- Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbfarbe, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modifarben . . . St. 5 1/2 bis 6 M.
- Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme in verschiedenen Stoffen . . . St. von 75 Pf. an.
- Regenschirme für Damen und Herren in Banella und Halbfarbe . . . St. 1 1/2 bis 6 1/2 M.
- Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hochleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten . . . St. 7 bis 12 M.

S. Guttmann & Co.,

74 Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Photographie.

Die besten Momentbilder à Person 50 Pf. in meinem Atelier für Schnell-Photographie vis-à-vis Beau Site werden auf vielseitiges Verlangen auch in meinem Haupt-Geschäfte Tannuistraße 19 angefertigt. Das Bild ist gleich mitzunehmen und wird für die Haltbarkeit der Bilder garantirt.

Artificiell-photographisches Atelier von H. Gläser 12562 Tannuistraße 19.

Zwei französische Betten mit hohen Kopfteilen, nußbaum-polirt, mit Rahmen, Korbhaarmatrasen und Keilen 250 Mk. Näheres Expedition. 12918

Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- u. Einladungs-Karten etc.
fertigt billigt und geschmackvoll

Lithograph **Ringel**, 8497
Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Sommerstrümpfe

und Beinlängen,

garantirt echt farbig, in enormer Auswahl
zu bekannten billigen Preisen.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

163

Sandtücher am Stück und abgepaßt,
Tischtücher, Serviet-
ten, Kaffeedecken, Hemdentücher, Seinen,
Schürzenstoffe empfiehlt in besten Qualitäten
zu sehr billigen Preisen

11773

Simon Meyer,
Langgasse 17.

Costüms, Umhänge, Jaquets und Mäntel werden
in kurzer Zeit zu billigen Preisen angefertigt bei

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

11849



Englische und deutsche
Leinwandmangeln in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest in Blumentüchern, Waschbütten, Zübern,
Eimern, Brenken, Sieben, Korbwaaren, Bügel- und
Rückenbrettern, allen Sorten Krähnen, Fleisch- und
Servierbrettern, sowie sämtlichen Küchenartikeln verkaufe
zum Fabrikpreise.

12718 **Jos. Fischer**, Metzgergasse 10 u. 14.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 12362

Ein gut erhaltenes **Pianino** von Blüthner billig zu
verkaufen bei **H. Matthes jr.**, Webergasse 4. 12694

1 elegantes Halbverdeck zu verkaufen. Näh. Exped. 13328

Eriger Alee von einem Acker an der Viebrücher Chaussee
zu verkaufen. Näheres Kirchhofstraße 7. 13304

Bleichpfähle billig bei **L. Debus**, Hellmundstr. 17. 13422

EXTRACT

Cibils

Kraftbrühe **Cibils**.
Einzig in seiner Art.
Nurlich empfohlen. 1362
Extract überall zu haben.

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Teutonia, Mixed, Menagerie, Cracknell, Macaronen, Zwieback** etc. etc., sind
von jetzt ab auch in 1/2 Dosen von 1 1/4—3 Pfund vorrätig
und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt.
billiger. **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 11921

Billige und gute Haushaltungswine,

für deren Reinheit garantirt wird.

1882r **Deidesheimer Bowlen- und Rothwein**
per Liter excl. Glas Mt. — 60,

1881r **Laubenheimer**, sehr guter Rothwein,
per Flasche excl. Glas Mt. — 70,

vorzüglicher **Jugelheimer Rothwein**, empfehlenswerth
für Kranke und Reconvalescenten, per Fl. incl. Glas Mt. 1.—
franzöf. Rothwein, recht gut, per Fl. incl. Glas Mt. 1.20,
empfiehlt

Mart. Lemp,

12435

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Sauerkraut

in noch ganz vortrefflicher Qualität empfiehlt

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. 11983

Doppelt geschlemmtes Silicum,

Putzpulver für Haus, Gewerbe & Industrie.

(Gesehlich geschützt.)

Anwendbar auf alle Metalle und zum Putzen von Glas-
scheiben. In Originalverpackung à 25 Pfg.

Ein Packet deckt den Jahresbedarf einer größeren
Haushaltung.

Dieses durchaus erprobte Putzpulver hat sich in Haus-
haltung, Gewerbe und Industrie auf das Vortheilhafteste
bewährt. — Bei der Fabrication desselben wurden folgende
Punkte besonders berücksichtigt: Billigkeit, einfache Anwendung,
Ersparnis an Zeit und Material, Vermeidung des geringsten
Angriffs des zu putzenden Gegenstandes, alleinige Wirkung
nur auf die Niederschläge der Metalle, Vermeidung der Fest-
setzung des Pulvers in gepreßte oder gravierte Verzierungen,
möglichste Reinlichkeit beim Putzen, hochfeiner, leicht zu
erzielender Glanz unter Verhinderung eines baldigen Blind-
werdens. — Die Anwendung geschieht unter gänzlichem Fort-
fall jeder ätzenden oder schmierenden Flüssigkeit, einschließlich
des Spiritus. Leicht beschlagenes Metall wird angehaucht und
mit einem reinen Leder-, Wolle- oder Leinwandlappen, welcher
in das Pulver getupft wird, gepulvt. — Scharfes Drücken und
Reiben ist zu vermeiden. — Bei allen Metallgegenständen
werden die festsetzenden Niederschläge auf folgende Weise ent-
fernt: Der Zuglappen wird leicht mit Wasser angefeuchtet
in das Putzpulver getupft und damit die Flecken etc. entfernt.
Mit einem reinen Lappen und trockenem Putzpulver wird so
lange nachgeputzt, bis der hochfeine Glanz erreicht ist.

Alleinverkauf bei H. J. Viehoever, Drogen-
Handlung, Marktstraße 23. 13140

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, ditto **Salon-Einrich-**
tung billig zu haben. Näh. Expedition. 12917

Zur gefälligen Beachtung.

Ein solider, durchaus zuverlässiger Mann empfiehlt sich ge-
ehrten Herrschaften und Geschäftsleuten zur Besorgung von
Geschäften und Gängen gleich welcher Art. Am liebsten würde
derselbe eine Stelle als Bureau- oder Hausdiener annehmen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11769

Kaltwassertur. In Abreibungen, Aeten,
von Kranken empfiehlt sich 12973

G. Weppeler, pract. Krankenwärter, Herrnmühlgasse 4.

In Diastiren und Aeten, sowie kalten Abwaschungen
empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstraße 20. 12456

Eine Garten-Schaukel wird zu kaufen gesucht. Näheres
Schulgasse 7. 12601

Drei große Fenster mit Bekleidung und Läden, sowie ein
Möbelwagen billig zu verkaufen Maurergasse 15. 13097

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schon
und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 12568

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.
Steingasse 3. 13182

Besten, schönen Heßler Gartentees,
sowie **Flusstees** und **Flussand** empfiehlt
4559 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Eine dunkelbraune Stute, geritten und gefahren, 8 Jahre
alt, 4 1/2 Zoll, ist billig zu verkaufen. Näheres in Wiesbaden
Abelhaidestraße 23, Parterre. 13315

Unterzieht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 13,
ertheilt franz. Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 12632

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schultertemporalien** anzutwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch,
Latein und Griechisch lehrt gegen mäßiges Honorar ein
bestempfohlener Sprachlehrer. Näheres Expedition. 13223

Gymnasiasten, Realschüler!

Uebersetzungen von deutschen Diktaten in's Lateinische,
Griechische, Französische, **Aufsätze** (Chrien, Dispositionen
und vollständige Ausführung), auch alle sonstigen schriftlichen
Arbeiten werden gut und rasch angefertigt; Rath und Hülfe
bei allen schwierigen Aufgaben wird ertheilt. Näheres Faul-
brunnenstraße 12, 3. Stod. 13262

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat-
stunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die längere Jahre im Ausland
und an einer der ersten Erziehungs-Anstalten Deutschlands
thätig war, ertheilt **Privat-Unterricht.** Offerten unter C. L.
beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10529

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11155

Ph. Grasmann, Rhythmus und Componist, ertheilt
Rhythmus-Unterricht nach eigener Methode und nimmt Ein-
ladungen an zu **Privat-Soirées.** Sprechstunden: Dienstags,
Mittwochs, Samstags und Sonntags Mittags von 12—1 Uhr
Taunusstraße 23, 2. Stod. 12594

Feuer-Versicherung, altrenommirte Gesell-
schaft, sucht gegen
hohe Provision einen **rührigen und gewandten**
Agenten. Gef. Offerten sub **L. 60** an **Haasenstein &**
Vogler, Langgasse 31, erbeten. 366

Immobilien, Capitalien etc.

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.

Verkauf, Vermietten von Villen, 12041
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermietten von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Güter. Capital-Anlagen.

Mann & Heerlein, Kirchgasse 47.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Vermittelung von Capitalien.
Sauptagentur der „Germania“, Lebens-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Agentur der „Providentia“, Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaft zu Frankfurt a. M. 5946

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Sauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhödnr.“ 1488
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Haus zu kaufen gesucht.

Ein neueres, gut gebautes **Wohnhaus** mit Hof oder Garten-
raum in schöner, lebhafter Lage wird ohne Zwischenhändler
gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 33** mit
Preisangabe und näherer Beschreibung, möglichst Grund-
riß, an die Expedition d. Bl. erbeten. 13231

Villa zunächst dem Curhaus und Parkanlagen
mit prächtigem Garten, wegen Wegzug gleich
zu verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 12945

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Villa Nerothal No. 33 sofort zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12948

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft ge-
eignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26**, enthaltend
je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten.
Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curbaanlagen
(Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister
Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Hotel an lebhaftem schönem Platz, sehr frequentirt, hübsche
Logirzimmer, Speisesaal, Weinstube, ferner großer Saal für
Bereine im Winter, Bürger-Casino, Garten vor dem Hause,
am Rhein, Gemüße- und Obstgarten, seit 40 Jahren in
gutem Betrieb. Preis 50,000 Mk., 15,000 Mk. Anzahlung.
Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 13366

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372
Haus, Friedrichstraße (großer Laden), 50,000 Mk. 11724

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 13367

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Eine **Villa** mittlerer Größe nebst schönem Garten (Sonnenbergerstraße) verzugs halber **billig** zu verkaufen. N. bei **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 8049
Wegzugs halber ist die **Villa Adolphsberg 3**, in der Nähe der Curanlagen und des Kochbrunnens, 12 Zimmer, Frontspitze, 5 grade Mansardzimmer, Badezimmer und 2 Küchen, großer Garten, Weinberg, herrliche Aussicht, zu verkaufen. Anzusehen von 11—1 Uhr. 10209

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Eckhaus** mit Nebenanbau in nächster Nähe der Lannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Schönes Familien-Haus mit Garten

zu bill. Preis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 12377

Villen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder.** 12251

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof“. 8008

Herrschastliche Besitzung im oberen Rheingau, prachtvolle **Villa** mit Veranda und mehreren Balkons, Keller für 36 Stück, Deconomiehaus mit mehreren Zimmern, Stallung, Remise, Kelterhaus, Kutschzimmer, Hühnerstall, ca. 2 Morgen Bier- und Gemüse-Garten mit vielen Obstbäumen edler Sorten, Erdbeeren, Weinberg für 2 Stück Wein, ist für den billigen Preis von 75,000 Mark; **Besitzung** bei Ingelheim, **Villa** mit 9 Zimmern, 2 Balkons, Stallgebäude, 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, herrliche Aussicht auf den ganzen Rheingau u. c., ist wegzugs halber für **25,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 6.** 358

Ein **Bauplatz**, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Curanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Circa **20,000 Mk.** sind zu 5 Prozent auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten werden unter **J. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13362

Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10222

100,000 Mk. a. geth. auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 13229

30—33,000 Mk. auf prima erste Hypothek in hiesige Stadt zu 4 1/2 pCt. per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **M. 72** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13065

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

In der Rheinstraße oder deren Nähe wird von zwei Damen eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bleichplatz und Zubehör auf 1. October gesucht. Offerten unter Angabe der Miete unter B. Z. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11724

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. October in dem südlichen Stadttheile von der Vossienstraße bis zur Adolphsallee eine Wohnung, zwei Treppen hoch, nach Süden oder Westen gelegen, 4—5 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis höchstens 1000 Mark. Offerten unter **U. M. 93** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11807

Ein einzelner Herr wünscht Wohnung von zwei Zimmern und Cabinet oder Küche im vorderen Stadttheile zu mieten, gleich oder später bezugsbar. Gefällige Offerten unter **F. M.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13117

Ein kleiner **Laden** mit Wohnung und Werkstätte baldigst zu mieten gesucht. Offerten unter **M. M. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12664

Angebote:

Marstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Pferde stall u. c. auf 1. Juli zu verm. Näh. Hellmündstraße 29a. 11072

Adelheidstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 12606

Adelheidstraße 16a ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Adlerstraße 17, 2 Treppen hoch rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13023

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. c. auf 1. October 1. 38. zu vermieten. Einzusehen von 12—1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 37 sind zwei elegante Etagen von je sechs Zimmern, Küche, Speisekammer u. c., sowie die Frontplatz-Wohnung, enthaltend 4 Räume, auf October oder Juli zu vermieten. 8933

Adolphsallee 51 ist die elegante, bequeme Bel-Etage, sowie in No. 49 der 2. Stock, je 6 Zimmer und Zubehör, zu verm. 13086

Adolphsallee 53, Promenadenstraße, ist die neue und elegante Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug, großer gedeckter Balkon u. c., zu vermieten. Näh. im Hause, 3 Treppen. 8902

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 7777

Adolphstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Zubehör, sowie Bleichplatz zu verm. 13048

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres bei **Carl Wedel, Adolphsallee 21.** 855

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 21 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli d. 38. an anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Wleichstraße 11 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf Juni oder Juli zu vermieten. 12629

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. Wellstrasse 9. 15518

Wleichstraße 29, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Manfarge und Keller auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10 bis 3 Uhr Nachmittags. 8369

Gr. Burgstraße 3 ist ein fein möbl. Zimmer z. verm. 12563

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8864

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Mittags. Näh. Part. 8526

Dohheimerstraße 50, Seitenbau, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 13038

Elisabethenstraße eine Wohnung, 2. Etage, nebst allem Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. N. E. 9340

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 12196

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. 12589

Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten zu vermieten. 9915

Emserstraße 45 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Garten, zu vermieten. 12567

Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Feldstraße 19 ist eine Frontspitze auf Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. 12587

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit ganzer und halber Pension zu mäßigen Preisen. — Speisefalon. — Gartenbenutzung. — English spoken. 12318

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 18042

Friedrichstraße 37 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. 12270

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8373

Geisbergstraße 22 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8374

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 8 ein kl. Dachl. an ruhige Leute zu verm. 13057

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhaus und der Parkstraße, eine eleg. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6142

Sellmundstraße 21a, Parterre, ist ein Logis von 3 Zimmern und Dachkammer auf 1. Juli wegzugs halber zu vermieten. Die Wohnung kann schon 8 Tage früher bezogen werden. 12166

Sellmundstraße 11, Parterre, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12769

Sellmundstraße 21a ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12578

Sellmundstraße 21a ist Fortzugs halber die Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche, Manfarge und 2 Keller, zum 1. Juli billig zu vermieten. Zu besehen von 11—3 Uhr. 12845

Helenenstraße 10, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10482
Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 11672

Herrngartenstraße 10 (Neubau) Bel-Etage und 2. Stock, aus je 5 Zimmern, Küche, Speisefammer nebst Zubehör bestehend, auf Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 24. 10181

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer an stille Leute zu verm. 13119

Kapellenstraße 8 Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzul. v. 9—12 Uhr. 11824

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Bezugs halber auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 8762

Karlstraße 11 ist die Bel-Etage und das Unterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 13026

Karlstraße 17 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8613

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erker vorbau per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. per sofort oder später zu vermieten. 8904

Kirchgasse 2b, Neubau, neben dem Eck der Louisenstraße, ist die elegant hergerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, sowie der 3. Stock, bestehend aus je 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, ferner ein geräumiger Boden nebst Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 5, Parterre links. 12184

Kirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863

Lehrstraße 19, vis-à-vis der Bergkirche, ist eine abgeschlossene Frontspitz Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Cabinet und Kammer nebst Zubehör, an eine nur ruhige Familie auf Juli oder später zu vermieten. Näh. Lehrstraße 21. 12566

Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch, sind 2 nach der Strasse und 2 nach hinten gelegene möblierte Zimmer zu verm. 12253

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 möblierte Bel-Etage, mit oder ohne Pension, vom 15. Mai ab zu vermieten. 12358

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie sofort zu vermieten. 6376

Neuhäusergasse 19 einf. möbl. Stübchen mit Kost zu verm. 13205

Norikstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242

Norikstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Norikstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11389

Norikstraße 28, Stb., ein Zimmer zu vermieten. 11702

Norikstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258

Norikstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261

Nerostraße 29 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 13146

Nerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Nerothal 13 ist die 1. Etage, Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 75. 2. Etage, Vormittags. 4998

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8898

Nicolastraße 25 ist die elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Veranda mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 9788

Nicolaßstraße 7 sind im 2. und 3. Stock 8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli c. eventuell auch früher zu vermieten. Näheres Mauerstraße 12, Parterre. Sprechstunde Nachmittags von 1½—2 Uhr. 12129

Nicolaßstraße 15, Ecke der Adelsheidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphstraße 1, Parterre. 13307

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8964

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochfeinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf 15. Mai resp. 1. Juli z. verm. 9827

Parckstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1a. 6311

Philippstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes, geräumiges Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 10335

Quersstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Rheinstraße 5 möbl. Wohnung, auch getheilt, zu verm. 10525

Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer. 10308

Rheinstraße 37 ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 12525

Rheinstraße 38 ist die zweite Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sofort oder später zu verm. 12788

Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Vormittags. 11675

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. Juli oder 1. August möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten. Einzusehen täglich von 3—5 Uhr. 13101

Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre und Markstraße 1. 4660

Rheinstraße 68 ist die Frontspitze auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 13027

Röderstraße 1 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8579

Saalgasse 22 ist ein freundlich möbliertes Zimmer u. Cabinet mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 12320

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Wäckerladen. 422

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Salon nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 5. 9339

Schwalbacherstraße 79 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 11694

Sonnenbergerstraße 22 elegant möblierte Bel-Etage, auch getrennt, vom 11. Mai ab zu vermieten. 9324

Sonnenbergerstraße 61 (Villa mit großem Garten) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern (Salon mit Balkon) und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9672

Steingasse 14 ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 12810

Stiftstraße 11, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 11294

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Stiftstraße 17, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller und 1 Mansarde, per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näh. Part. 11553

Taunusstraße 19, 3. Stock, Wegzugs halber 3 Zimmer mit Küche und Zubehör in gutem Zustande auf 1. Juli billig zu vermieten. 18046

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Landhaus Walkmühlstraße 4b ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 6. 9411

Villa Walkmühlstraße 4a ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst. 5540

Walkmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Walkmühlstraße 17 5027

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Wellrißstraße 33 sind zum 15. Mai gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13131

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 9864

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233

Comfortable home for English Ladies at a german Ladies house. Apply to the Office of this paper. 5172

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billigt. P. P. Schupp Wwe., Helenestraße 1, II. 4588

Zwei einfach möblierte Zimmer, 3 Treppen hoch, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 10241

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 10292

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnensstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 10454

Die 2. Etage

Kirchgasse 34 (Glasabichluf) ist auf 1. Juli zu verm. 10837

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Wellrißstraße 13, Part. 12448

Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, Hellmundstraße 27a, 1 St. 12672

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gleichstraße 9, 2. Etage. 13031

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. Juli oder später, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Albrechtstraße 43, St. 13189

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, St. 1 St. r. 12394

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Parterre, mit separatem Eingang, zu vermieten Oranienstraße 22. 12449

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weißstraße 5, II. 11798

In einem hochgelegenen Landhause mit schattigem Garten in der Nähe der Curanlagen ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 2 Schlafzimmern, Küche u., vom 1. Juni bis 1. October d. Js. event. auch für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 13213

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern, in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 11356

Ein freundlich möbliertes Zimmer (10 Mk. per Monat) zu vermieten Frankenstraße 9, 1. Stock links. 13193

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 15. 12892

Eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Küche auf sofort zu vermieten **Sonnenbergerstraße 15.** 13444

Zimmer zu vermieten Röderstraße 25. N. im Laden. 13327

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch an zwei Herren, Römerberg 3, 1. Etage. 12986

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße, zu vermieten. 9779

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 13181

Laden, Zimmern auf gleich zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder geteilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Kirchgasse 20

großer **Laden** auf gleich zu vermieten. 3564

Ein **schöner, großer Laden** nebst Comptoir und anstoßendem Lagerraum, worin seit 11 Jahren eine Eisenwaarenhandlung betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 35. 8224

Bahnhofstrasse 8

schöner, großer Laden (3 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. 9603

Laden mit Comptoir per 1. October zu vermieten Michaelsberg 2. 9536

Rheinstraße 7 ein Laden mit Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. 10158

Laden mit daranstoßendem Zimmer und Cabinet (1 Manufaktur und Keller) auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 9. 10097

Ein Laden

bis 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 11025

Ein Laden mit größerer oder kleiner Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 8. 11353

Schwalbacherstraße 19a sind **zwei schöne Läden** per 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13074

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „**Englischen Hof**“. 575

Mauergasse 3 ist ein **kleiner Laden** zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Ein Laden mit Wohnung, Saalgasse 36, gegenüber dem Musikzelt am Kochbrunnengarten, bis jetzt bewohnt von Herrn F. Kappler, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kochbrunnengasse 3. 10071

Eine Werkstatt mit Feuerberechtigung auf 1. Juli oder später zu vermieten Schachtstraße 5. 12181

Eine kleine, helle Werkstatt zu verm. Saalgasse 22. 13288

Bleichstraße 18 ist eine Thorsahrt, ca. 40 □-Meter, als Lagerraum zu vermieten. 13173

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume billig zu vermieten. 13212

Ein großer Keller zu verm. im Café Holland, Schillerplatz. 11048

Keller zu vermieten.

Der grosse, schöne, bisher von Herrn Wenz innegehabte **Eiskeller** sofort zu vermieten.

C. A. Otto, 17 Taunusstrasse. 13358

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208
Zu vermieten sind möblierte Zimmer in einer Villa am Rhein in Diebrich. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13123

Ein kleines Wohnhaus mit 80 Ruthen Acker, unweit der Chaussee n. Schierstein, 10 Min. v. d. Stadt, zum 1. Juli zu verm. Näh. in Sonnenberg No. 178 und in der Exped. 11273

Eine herrschaftliche Wohnung in einer Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert, im oberen Rheingau zu vermieten; auch kann die Villa ganz vermietet werden und auf Wunsch mit Stallung. Frei gelegen und mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Eine halbe Stunde von Wiesbaden und Mainz entfernt, daselbst auch Dampfschiff- und Eisenbahn-Station. Näheres in der Expedition d. Bl. 12498

Zu Eltville sind in einem am Rhein gelegenen Hause eine Bel-Etage von 7 Zimmern mit Balkon und eine Parterre-Wohnung von 8 Zimmern sofort zu vermieten. Daselbst sind auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 13175

Angenehme Pension

finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Damen oder junge Mädchen finden Pension in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 11307

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtet, Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13033

Eine Schülerin, welche die Töchter-Schule besucht, findet Aufnahme Louisestraße 15. 7204

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmsplatz 4) sind noch einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und komfortabel eingerichtete, fein möblierte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Spelse-Salon. Civile Preise. 11343

Familien-Pension von Ed. Wevers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmsplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Luftkurort Schönwald,

bad. Schwarzwald.

Gasthof und Pension zum Adler,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde v. d. Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. Tannenwaldungen mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependances mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal mit Veranda. Gute Küche, reine Weine, Karlsruher Bier. Täglich dreimal kuhwarme Milch.

Pensionspreis incl. Zimmer à 4 Mark.

Bäder im Hause.

(M.-No. 10346.)

361

Der Eigentümer: **Eduard Riesle.**

Eine Säger-Fahrt.

Ferien-Reminiscenz von Josef Sewinsky.

(1. Forts.)

Die Ankunft von Fremden in einem kleineren Orte hat sowohl für diese, wie für die Bewohner des letzteren stets einen gewissen Reiz. Und so genossen wir mit wahrem Behagen den Anblick der neugierigen Menschen, welche bei unserer Einfahrt in die Stadt an die Thüren und Fenster eilten, auf den Straßen stehen blieben und in den Aufstellungen wohl die heute erwarteten „Berliner Säger“ vermuteten, deren Dasein große Affichen an den Strakenenden lebhaft verkündeten.

„Kinder, paßt auf, hier machen wir ein Geschäft,“ rief Onkelchen Tannhäuser, der „Materialist“ der Gesellschaft, der eine merkantilisch feine Nase hatte. „Na, na, wenn wir nur nicht lauter „Freiberger“ heute im Concert haben,“ kauernte Papachen Bohengrin sehr bedenklich, was dem sonst braven Schwanenritter verschiedene „Au! Au!“ zugog...

Freiberg präsentiert sich dem Fremden als eine geschäftige, intelligente Stadt, mit alten Hallen und neuen Promenaden, welche letztere die Bestimmung von Kampfsportplätzen zu haben scheinen; wenigstens wurde uns auf einem Spaziergange das unerwartete Schauspiel eines weiblichen „Ringkampfes“ zu Theil, welcher sich des lebhaften Beifalles einer hoffnungsvollen Strassenjugend zu erfreuen hatte, bei welchem Preise jedoch nicht zur Vertheilung gelangten... Einen Beweis ihrer Intelligenz gaben uns die Bewohner der Stadt dadurch, daß sie unser Concert am Abend zahlreich besuchten; doch möchte ich in dieser Hinsicht nicht gerne parteiisch erscheinen... Die altbewährte, vollbesetzte Domkirche bot in der That vom Orgelchore aus ein imponantes Bild, und Onkelchen Tannhäuser schaute mit vergnügten Sinnen auf sein gefälltes „Samos“ hin, während Papachen Bohengrin wiederholt den Versuch machte, die im Gotteshause anwesende Menschenmenge zu zählen, aber, von den beiden schelmischen Genossen Malvolto und Barbarino unter allerlei nichtigen Vorwänden unterbrochen, den Versuch aufgeben mußte, nachdem er bereits mehrere Mal bei der Zahl fünfzig angelangt war.

„Wir wollen anfangen!“ läßt sich der Vetter unserer Gesellschaft jetzt vernehmen. Das Orgelpräliminarium ist zu Ende; Wolfram von Eschenbach theilt die Noten aus, der Dirigent gibt den Ton an und wir sind eben im Begriff uns zu räuspert und zu unserem ersten Stück, einem „Impropria“ von Vittoria anzutreten, als Palestrina plötzlich ausruft: „Conterbeter, hinter, meine Brille ist fort; wartet einen Augenblick, ich muß mir rasch eine andere Brille kaufen lehn.“ Und wie der Blitz ist der wunderliche nunmehrige Treppe hinunter und zur Kirche hinaus und läuft in der Stadt Rubelsteine Welt umrennend, indem er nach einem Optiker fragt. Steingass' Herr, eine Brille, das Concert kann sonst nicht stattfinden! Publikum wartet auf mich!“ Mit diesen Worten stürzt der 3. Zimmer des „Contra aa“ in einen Laden, der ihm als der gesuchte zum 1. Iden, aber o Mißverständnis! es ist nicht der Laden eines 10 bis 2 Uhr, er stürzt, sondern der eines — Apothekers.

Stiftstraße 2. Kreuz- und Querwegen durch die Stadt findet er, aber o weh! in dem fremden Orte hat der arme

Palestrina nun „den Dom verloren,“ und bis er, mit Hilfe einiger mitleidigen Seelen endlich ihn gefunden, sind inzwischen beinahe 1 1/2 Stunden vergangen.

„Nun kann's losgeh'n, hinter!“ ruft er athemlos auf dem Orgelchor ankommend, und uns triumphirend seine neue Brille zeigend. Aber es war inzwischen längst „losgegangen.“ Wir konnten unsere Zuhörer unmöglich so lange warten lassen, bis Palestrina Augengläser hatte. Wie sehr wir auch die grundgewaltige Tiefe seines Basses entbehrten, wir mußten uns ohne dieselbe behelfen, und als er uns endlich seine schöne Stimme zur Verfügung stellte, waren wir beim Postulium angelangt und — das Concert war zu Ende.

„Hinter, ich bin heute so verknücht, wie ein Vogel, der dem Käfig entflohen ist. Trinkt hinter. — Frau Birthin, zwanzig Seidel, ich bezahle Alles!“

Im Wirthshaus zu Mühlacker, einem elenden Stationsneute mit drei Stunden Aufenthalt war's, wo Palestrina in Gesellschaft von Dreien der Unrigen und der einer Anzahl Bauern, diesen Ausruf höchsten Vergnügens that. Wir hatten es vorgezogen, während die übrigen Genossen in der Bahnhof-Restaurant der Ankunft des Juges entgegenharrten, die Zeit bis zur Abfahrt nach bester Möglichkeit in der Schänke des Dorfes zuzubringen. Die Hitze war groß, unser Durst noch größer und das Bier vorzüglich. Was Wunder, wenn die Anwesenden sich's gefallen ließen, daß der generöse Greis im überwallenden Gefühle seines jugendfrischen Herzens sie mit der braunen Labe des Sambrinus regaltete!

Nun war aber wenige Tage vorher aus dem Spritzenhause eines benachbarten Dorfes ein Sträfling ausgebrochen. Die Polizei der Gegend war alarmirt; nach dem Entsprungenen wurde mittelst Steckbrief gefahndet und auf seine Wiederergreifung war eine Belohnung ausgesetzt. Unglücklicherweise wollte es der Zufall, daß der in der Schänke eben anwesenden Drispollgel, in der Gestalt eines mit rother Nase, schmierigem weitem Kittel und eingerostem Schwert an seiner Linken ausgestatteten Individuums, welches die „Belohnung“ sich durchaus gewinnen wollte, — das Signalment des Sträflings auf keinen Anderen in der Welt passen wollte, als gerade auf unseren ehrlichen Palestrina.

Statur: groß; Gesicht: hartlos; Haare: grau; Augen: blut; Nase: länglich; Mund: groß. Das stimmte Alles auf ein Haar. Mit der Kleidung wollte es allerdings minder stimmen. Aber konnte der Schelm nicht durch eine neue Spitzbüberei sich inzwischen andere Kleidung verschafft haben? War's nicht gravirend genug, daß er — jedenfalls aus derselben unlauteeren Quelle herrührend — hier alle Welt freihält? Und genügte nicht schon allein der selbstverrätherische Ausruf: „Er sei so vergnügt, wie ein Vogel, der dem Käfig entflohen?“...

„O, ich bin klug und weise und mich betrügt man nicht,“ dachte wohl, wie der Bürgermeister von Saaradam in ähnlicher Situation, der schlaue Priester der heiligen Hermandad von Mühlacker. Und nun seiner Sache gewiß, schritt er auf den nichts Böses ahnenden Besitzer der „Contra aa“ zu, der sein Glas eben zu einem Toast auf seinen geliebten Director erhoben hatte, und sagte ihm am Krage mit den Worten:

„Ja, er Spitzbub er, hob ich ihm an erwacht? So, jetzt kumm er gleich mit, und marsch wieder ne mit ihm in's Spritzenhaus!“

„Mein Herr, was wünschen Sie von mir?“ wandte sich der edle Palestrina mit dem ganzen Aplomb seiner imponirenden Persönlichkeit nach seinem Angreifer verwundert um.

„Nun mach' er keine Faze und kumm er gleich mit, im Nome des Gesehes. Mer wenn ihm schon lehre, der hohe Obrigkeit e Schnippche schloge und aus'm Spritzenhaus eschappire.“

„Mein Herr, Sie versinken sich im Irrthume. Ich bin der erste, zweite, tiefe Bassist und Solosänger Palestrina vom verühmten... Thor in Berlin und kein Spitzbube. Mich schügt mein Kaiser!“

„Se, Se, He! So, do könnt jeder Strauchdieb kumme und sich für e erichte, zweite, tiefe Solosänger ausgeben, und nochher vornehm sage: „Mich schügt mei Kaiser.“ — Nig do, leist er der hohe Obrigkeit lei Widerstand nich und folg' er mir nach'm Spritzenhaus, sunsten muß ich bun-mel Wasse Gebrauch moche.“

Nun ging uns die Geschichte denn doch über den Spas. Es fehlte nur noch, daß die hohe Obrigkeit mit der rothen Nase uns, die Genossen Palestrina's, als seine Spießgesellen ansah und uns gleichfalls nach dem Spritzenhause beförderte. Aber es geschah nicht. (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird die Alee-Crescenz an den Bahnhöfen zc. der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung **Wiesbaden** meistbietend öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht an der Neumühle. Dasselbst werden zugleich 11 Loose alte Telegraphenstangen und 5 Loose ditto altes Holz mitversteigert.

Desgleichen in der Gemarkung **Erbenheim** an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend. Beim Eintreffen in der Station Erbenheim werden zugleich 9 Loose alte Telegraphenstangen mitversteigert.

Desgleichen in der Gemarkung **Taßfurt und Kloppenheim** am **15. d. Mts., Morgens 8 1/2 Uhr** an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend. Beim Eintreffen in der Station Taßfurt werden zugleich 13 Loose alte Telegraphenstangen mitversteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1884.
13433

Der Bahnmeister:
Först.

Kinderbewahr-Anstalt.

Die alljährige Verloosung wird Anfangs Juli 1. Js. stattfinden. Da sie uns einen Theil der Mittel zur Bestreitung der nothwendigen Ausgaben liefern muß, so vertrauen wir, daß der wohlthätige Sinn unserer Mitbürger, obwohl derselbe in gegenwärtiger Zeit sehr in Anspruch genommen wird, trotzdem für die armen Kinder unserer Vaterstadt sich auch diesmal hier bewähren wird.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an und sind bereit, Loose à 50 Pf. abzugeben.

Wiesbaden, im Mai 1884.

Geh. Reg.-Rath **Fr. v. Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Barrr **Bickel**, Lehrstraße 4.

Dr. E. Bickel, Rheinstraße 45.

Stadttrath **W. Beckel**, Häfnergasse 12.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Major **v. Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadttrath **Dr. Schirm**, Geisbergstraße 36.

Prälat **Weyland**, Friedrichstraße 24.

Frau **L. Bickel**, Helenenstraße 7.

Frau **A. Eichhorn**, Emmerstraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelhaubstraße 37.

Frau **Theodore v. Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau **M. Ricker**, Wilhelmstraße 4.

Frau **H. v. Röder**, Moritzstraße 28.

239

11 Schwalbacherstraße 11

werden

wegen sofortiger Räumung

nachstehende Möbel billig verkauft, als:

Eine braune Blüsch-Garnitur (Pompabour), eine ditto (Sopha und 6 Stühle), 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen (Rubb.), 2 Spiegelschränke, 1 Verticow (schwarz), 1 ditto (Rubb.), 1 ditto in Eichen, 1 Bücherschrant, 1 einthür. Kleiderschrant, 1 römischer Secretär, 2 franz. Betten, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch (mit Marmor), 1 dreitheil. Brandliste, 2 Kommoden, 2 Etageren, 2 Antoinetten, 2 Ovaltische, 2 Ovalspeigel, 6 Wiener Stühle, 3 Barockstühle, 3 Teppiche, 2 Tischdecken, 1 Buglampe, 8 Fenster-Vorhänge, 1 Küchenschrant, 1 Anrichte, 1 Gefindebett, 1 eichene Schimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühle, Spiegel und Servirtisch, 1 compl. Ek-Service (weiß), 1 Kaffee- und Thee-Service, 1 sehr dauerhafter Reisekoffer.

13506

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Waschmange** zu kaufen gesucht Näheres Dranienstraße 15, Parterre.

13511

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39.

11485

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn **Schreinermeister**

Johann Formberg,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag** Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

13439

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es sind mir bei dem Tode und der Beerdigung meiner geliebten Frau so viele Beweise von Theilnahme gegeben worden, daß es mir nur auf diesem Wege möglich ist, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, 12. Mai 1884.

Maentel,

13084

Bürgermeisterei-Secretär.

Vertreter gesucht

für mein patentirtes und prämiirtes Fabrikat. Solche, die in Baukreisen bereits erfolgreich beschäftigt sind, erhalten den Vorzug.

Th. Kauffmann, Köln,

(H. 41548.)

Salonfabrik.

366

Handels-Wissenschaften.

Gründlichen Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen und Correspondenz in franz., engl. und ital. Sprache und Stenographie. Curie für Damen. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 11456

Eine durchaus perfecte, feinere **Schneiderin** sucht noch Kunden. Näheres Expedition.

13467

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag Abend ein **Maler-Arbeitszeug**. Um Abgabe gegen Vergütung wird gebeten Röderstraße 28, 2. Etage. 11454

Ein **Portemonnaie**, 24—25 Mark enth., am Samstag Abend von der kleinen Burgstraße bis in die Webergasse verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 13442

Verloren am Donnerstag den 8. Mai eine **kleine Broche mit Granaten in Sufeisenform** in der Elisabethenstraße, Kranzplatz oder Kapellenstraße. Der redliche Finder erhält eine Belohnung Kapellenstraße 59. 11443

Entlaufen am Samstag Morgen vom Zimmerplatz in d. r. Hochstraße aus ein kleiner, gelber **Dops (Hündin)** mit schwarzem Kopf (Mantelkorb, Halsband mit Schellen). Zurückzubringen Gröberstraße 24. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Ein junger, schwarz-branner **Spitz-Hund**, auf den Namen „Spitz“ hörend, hat sich am Sonntag Früh verkauft. Gegen gute Belohnung abzugeben Tannstraße 25 i. Laden. 13493

Abhanden gekommen eine braune Dogge (Boxer), Halsband gez. Lex. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelhaidstraße 49, Parterre. 11434

Eine große, blaue **Steinheimer Länbin** entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Spiegelgasse 1. 13252

Aquarium gestohlen.

Wer hierüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung Michaelsberg 15. 13483

Der erkannte Herr von Wiesbaden, dessen Hund am Sonntag Mittag in Erbenheim eine italienische Ente todtebissen hat, wird ersucht, mich zu entschädigen, widrigenfalls ich Klage gegen denselben erhebe. 11466 **W. Wintermeyer, Nr. 43 in Erbenheim.**

Immobilien, Capialien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Herrschastliches Haus, feinste Lage, rentirt 6½ Prozent, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 13460 In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße und der Bahnhöfe, elegantes Haus mit Hof, gut rentirend, billig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 13357 **Herrschastl. Villa**, direct am Turhaus, 12 Zimmer, schattiger Garten, zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 13461

Großes, elegantes Herrschaftshaus in feinsten Lage mit großem Garten billig zu verkaufen. Offert. unter Chiffre „Adler“ an die Exped. erb. 13537

Herrschastliche Villa, ca. 30 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 13462

Ein kleines **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12474

Badhaus, beste Lage, sowie ein **Haus** in der Nähe des Marktes zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 13463

Alleinstehenden Damen

mit einigem Vermögen bietet sich Gelegenheit, durch Ankauf einer Villa in beliebtem Curorte eine angenehme und gesicherte Existenz zu verschaffen. Schriftliche Offerten unter 4488 an die Expedition erbeten. 13538

Neue Häuser, dreistöckig, rentabel, zu dem Preise von 27 bis 40,000 Mk. zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 13464

Das Fräulein.

welches am vorigen Donnerstag sich so sehr amüßte, einen Herrn den Berg hinauf gelockt zu haben, wird dringend gebeten, in diesem Blatte unter A. f. D. Tag und Stunde zu bezeichnen für eine Zusammenkunft am Orte des letzten Abschieds. 13579

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Bleichstraße 20 der Frau **Reinhard** zum 70. Geburtstage. 11453

Nach Igstadt.

Herliche Gratulation dem Schuhmachermeister **Christian Becker** zu seinem heutigen 63. Geburtstage. 11448

Drei gute Freunde.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Volontairin. Ein anständiges, j. Fräulein, 19 Jahre alt, wünscht sich in einem ehrenhaften, christlichen Hause als **Verkäuferin** auszubilden. Kost und Logis wird vergütet, familiäre Behandlung gefordert. Gef. Offerten sub L. 4548 an **Rudolf Mosse** in Köln erbeten. (Kopt. 4525.) 350

Eine junge Dame sucht Stelle als **Verkäuferin**; dieselbe ist geübt in Bußarbeit, sowie Maschinennähen. Näheres Bahnhofstraße 18, 2. Etage. 13520

Eine perfecte **Kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden an. Näh. Bleichstraße 12, Parterre. 13061

Ein starkes Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Helenestraße 28, Hinterhaus. 11475

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 32, 3. Stod. 13457

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. Friedrichstr. 31. 13518

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näheres große Burgstraße 4 im Dachlogis. 11459

Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. Adelhaidstraße 23, Hinterhaus. 13491

Eine saubere Person sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh. Mauerstraße 11, Dachlogis. 13509

Eine **unabhängige Monatfrau** sucht **Stelle**. Näh. Draniensstraße 15, Hinterhaus. 11451

Eine reinliche, starke Frau sucht eine Dame auszufahren. Näheres Gemeindebadgäßchen 10. 11449

Eine Frau sucht **Monatstelle**. N. Schachtstr. 10, Part. 11483

Eine **unabhängige Frau** sucht dauernde **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näheres Reugasse 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 11480

Ein Mädchen sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näheres Steingasse 21, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 13580

Ein Fräulein, welches perfect **Kleider** machen, freisiren und serviren kann, sucht **Stelle** zum 15. Mai. Näheres Albrechtstraße 33, 1. Stod. 12654

Ein anständiges Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht **Stelle**, am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näheres Expedition. 13284

Ein anst. Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, im Serviren erfahren ist, sucht sofort **Stelle**, am liebsten als **Servir- oder Zimmermädchen**. Näh. Albrechtstraße 9, 3. Stod. 13298

Ein braves Mädchen, 20 Jahre alt, welches hier noch nicht gedient hat und perf. nähen und bügeln kann, sowie sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, i. St. durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 13318

Ein besseres Mädchen **gesuchten Alters** sucht **Stellung** als **Jungfer** oder zur **Pflege** einer leidenden Dame. Dasselbe ist in allen Arbeiten, im Freisiren und in Krankenpflegen sehr bewandert. Näheres Webergasse 39, 3 Stiegen hoch. 13435

Ein junges Mädchen sucht **Stelle**. N. Adlerstr. 58, 2 Tr. 11450

Ein anständiges, junges Mädchen, welches in jeder Hausarbeit erfahren ist, wünscht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Kapellenstraße 36 Vormittags von 11—1 Uhr. 11440

Ein gebildetes, nettes Mädchen, welches im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht Stelle als Kammerjungfer, feineres Hausmädchen oder auch zur Gesellschaft und Pflege einer leidenden Dame. Näheres Parkstraße 26, Parterre. 11436

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht auf sofort Stelle. Näh. Hellmuthstraße 25, 1 Stiege hoch. 13488

Ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, auf gleich oder 15. Mai. Näheres Adlerstraße 65 im Dachlogis. 13496

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, gute Zeugnisse hat, sucht in einem feinen Hause Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 13497

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schützenhofstraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 13514

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Röderstraße 16, Seitenbau. 13560

Ein Fräulein, welches perfect französisch spricht und Klavier spielt, sucht Stellung zu Kindern auf 1. Juni. Näheres Langgasse 6, Handschuhgeschäft. 13454

Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13573

Ein anst. Mädchen, welches bgl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. h. 13563

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3- und 2jähr. Zeugnissen und eine Kinderfrau mit Sprachkenntnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13573

Stellen suchen: Eine Kaffee- und eine Beilöchin, welche mehrere Jahre in einer Stelle war, Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen, feinere Haus- und Stubenmädchen, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13556

Gutes Hotelpersonal empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13573

Ein Mädchen gehesten Alters, welches selbstständig kochen kann, sowie Hausarbeiten versteht, sucht Stelle in einer kleineren Haushaltung. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. h. 13480

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, event. auch als Hausmädchen. Näheres Adlerstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 11460

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni. Näheres Adlerstraße 53, 3. Stock rechts. 11477

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sowie mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 9, Mittelbau. 11470

Eine selbständige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näheres in der Conditorei große Burgstraße 10. 11461

Ein junges Mädchen, welches bisher bei einer leidenden Dame war, sucht Stellung als ang.

Jungfer oder **Bonne**, am liebsten nach auswärts. Näheres Taunusstraße 9. 13512

Eine gebildete, junge Wittve sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft eines älteren Herrn oder einer Dame; dieselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Offerten unter H. G. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13463

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Adelshofstraße 7, 1 Stiege hoch. 11435

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres N. Kirchgasse 2, 2 Tr. h. 13503

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Paulinenstift. 11439

Eine zuverlässige, unabhängige Frau (Wittve), in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wünscht eine Stelle entweder für den Tag über od. auch für ganz. N. Kirchg. 22. Seitenb. 1 St. 13498

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht zum 15. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Welltrichstraße 15. 13482

Ein starkes, 15-jähriges Mädchen vom Lande sucht Stelle am liebsten in einem kleinen Haushalte oder zu Kindern. Näheres Kapellenstraße 28. 11468

Ein junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Adlerstraße 36, 2 Tr. h. 11473

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Taunusstraße 21 bei Herrn Joh. Schmidt. 13471

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 13501

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer Privat-Familie. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2, Parterre rechts. 11479

Herrschäften erhalten stets nur gut empfohlenes Dienst-Personal durch Frau Stern, Franzplatz 1. 13536

Ein fleißiges, treues Mädchen, welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, sucht sofort Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Mauritiusplatz 6 im Laden. 11446

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus. 13564

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Privat- oder Hotel-Zimmermädchen. Näh. Römerberg 5, 2 Stiegen hoch. 13543

Eine gelesene, erfahrene, perfecte Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten in einem Badhaus durch Ritter, Webergasse 15. 13556

Ein Hausmädchen, 1 Herrschaftsköchin, 1 bürgerl. Köchin f. Stellen auf gleich. N. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 13562

Ein tüchtiges Mädchen mit 5jähr. Zeugn., welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 13530

Stellen suchen 1 Büffet-Fräulein, 1 Bademädchen, 1 Mädchen zu größeren Kindern oder einzelnen Dame durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 13569

Ein bestes empfohlenes Zimmermädchen gehesten Alters sucht in einem Hotel, Badhaus, Privathotel oder dergleichen Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 13530

Ein junger Mann, welcher längere Zeit auf einem Bau-bureau thätig war, in schriftlichen Arbeiten, Rechnungsweisen und Buchführung bewandert ist, sucht per sofort **Stellung.** Gef. Offerten unter A. W. 2 an V. Elsel, Castelfstraße 1, hier, erbeten. 12914

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der seine dreijährige Lehrzeit als Kaufmann beendet hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliche Stellung oder Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Exped. 13245

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als **Ausläufer, Krankenfahrer** oder sonst irgend Beschäftigung. Näheres Expedition. 13468

Ein junger Mann, der beim Militär gedient hat, sucht Stelle als **Hausbursche.** Näh. Schwalbacherstr. 45 bei Wader. 11437

Ein braver Junge, 16 Jahre alt, mit einem 2-jährigen guten Zeugnissen, sucht Stelle als Ausläufer, oder sonstige Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, 2 St. 13535

Empfehle für sogleich: 1 Zimmerkellner, sprachkundig, 2 Saalkellner u. 1 Herrschaftsdienner d. **Siehorn**, Schwalbacherstr. 55

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit dem einjährigen-Beugnisse, sucht Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft. Gef. Offerten unter A. C. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13578

Herrschafskutscher,

der im Fahren und Reiten gut bewandert ist, sucht gleich Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition. 13533

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Confections-Branche bewandert und welche französisch spricht, wird für kurze Zeit gesucht. Offerten unter S. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13440

In ein feines Geschäft wird eine Laduerin zur Hilfe gesucht. Näheres Expedition. 13499

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. bei E. Willmann, Kleidermacherin, Faulbrunnenstr. 3. 13072

Einige junge Mädchen aus anständiger Familie können das Namensticken gründlich erlernen. Näheres Faulbrunnenstr. 4, eine Stiege hoch. 12216

Brave, junge Mädchen können gründlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Taunusstraße 55, 2. Etage. 11441

Eine perfecte Kleidermacherin gesucht große Burgstraße 8 im Seitenbau. 11464

Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Michelsberg 9, 2. St. links. 13458

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht große Burgstraße 17. 13456

Maschinenmädchen für Weißzeug sofort gesucht (Wheeler & Wilson) Goldberg 22, 2 Treppen hoch. 13529

Für dauernde Beschäftigung wird eine perfecte Näherin, flinke Arbeiterin, bei gutem Salair gesucht. Zuschneiden nicht erforderlich. Offerten unter E. 200 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13526

Gesucht eine perfecte Weißzeugnäherin Dranienstr. 6, 3. St. 11471

Junge Damen können das Blumenkleben bei vierwöchentlichem Course erlernen; auch solche Damen, die im Blumenkleben gründlich geübt, werden zu den höchsten Preisen gesucht. Näh. Expedition. 13441

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Martiplatz 3. 13490

Eine reinliche Monatfran gesucht. Näheres Webergasse 37 im Laden. 13479

Ein junges Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht Helenenstr. 10, 1. Etage links. 13209

Spülmädchen, gewandt, sofort gesucht durch Ries, Herrnmühlgasse 3. 13470

Ein braves, anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf den 15. Mai gesucht Helenenstr. 7, Part. 13102

Gesucht zum 21. Mai ein reinliches, kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Mühlgasse 7 im Laden. 13370

Gesucht ein Mädchen für allein, welches auch mit kleinen Kindern Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden Moritzstraße 48, II, von 9 Uhr ab. 11447

Gesucht auf gleich

ein geübtes Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und die Hausarbeit gut versteht. Näheres Kapellenstraße 37, Parterre. 11444

Men zoekt zoo spoedig mogelijk een hollandsche dienstbode als meid-alléén, die goed kan koken. Adres Kapellenstrasse 37, Parterre. 11445

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näheres Langgasse 14 im Laden. 13445

Gesucht eine tüchtige Hotel-Köchin nach außerhalb durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13556

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 13567

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13501

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Faulbrunnenstraße 1 Stiege hoch. 13575

Ein Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 1, 1 Stiege hoch. 13558

Mädchen von 14-16 Jahren zu Kindern gesucht im Königl. Schloß bei Schloßdiener Murg. 13570

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 26. 13519

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Ecke der Steingasse und Röderstraße 35. 13508

Gesucht zum 1. Juni eine feinschneiderische Köchin mit guten Zeugnissen und tüchtig in Hausarbeiten. Persönliche Vorstellung Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 4 Uhr in Jypel's Privatstraße 5. 11465

Gesucht 2 anständige Mädchen für eine kleine Familie durch Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 11467

Ein braves Haus- u. Küchenmädchen gef. Webergasse 37. 13527

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell das Bureau „Germania“, Dresden, Schloßstraße. 13515

Eine zuverlässige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Juni gesucht Adolphsallee 11, eine Treppe hoch. 11438

Ein junges, starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht in der Schlachthaus-Restaurations. 13472

Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 11472

Ein geübtes, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auf 1. Juni gesucht Schwalbacherstraße 79, Parterre. 13487

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht und einen Theil der Hausarbeit zu versehen hat, wird gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Nur zuverlässige Personen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei J. Zingel, große Burgstraße 13. 13492

Eine gebildete Person, die alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, befähigt ist, Kinder zu erziehen, sowie die Schulaufgaben zu überwachen, wird sofort gesucht. Näh. Langgasse 40 im 1. St. 13494

Gesucht eine Jungfer, welche Kleider machen und frisiren kann, eine franz. Bonne, eine geübte Kindergärtnerin und ein Küchenmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13573

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes, feineres Hausmädchen zum Fremdenbedienen in eine Villa nach Schwalbach durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13556

Gesucht 1 Kellnerin. N. Hochstätte 6. 13557

Gesucht Restaurationsköchin, 3 junge Kellnerinnen, 1 Mädchen nach Düsseldorf, bürgerliche Köchinnen, sowie Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13547

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 9, Parterre. 13545

Für eine Offiziersfamilie in Hamburg v. d. H. wird zum sof. Eintritt ein Mädchen gef., welches selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Adolphsallee 41, 2. Etage. 13577

Gesucht 2 tüchtige Hotelköchinnen, 3 Küchenmädchen u. mehrere einf. Landmädchen durch Linder, Faulbrunnenstr. 10. 13531

Lehrling in ein Tuch- und Buckstinggeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener, junger Mann kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Jacob Zingel, Glas- und Porzellan-Geschäft. 13397

Gesucht ein Kellnerlehrling auf gleich, eine Restaurationsköchin, eine Küchenhaushalterin und ein Buffet-Fräulein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13573

Gehrling in ein lebhaftes Detailgeschäft unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Näh. Exped. 13076
Für meine **Papier-Handlung** suche einen

Lehrling.

- C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 13159
Gehrling gesucht bei **G. Habermeyer, Friseur.** 12783
Tapezierlehrling gel. b. **W. Klein, Kirchgasse 16.** 13478
Glaserlehrling gesucht. **Wilh. Maurer, Hofglaser, Saalgasse 12.** 13516
Ein **Schreinergehilfe** gesucht Steingasse 7. 13224
Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei **Ernst Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3.** 10643
Schreijunge gesucht. Letztes Schulzeugnis ist vorzulegen. **Carl Kreidel, Mechaniker.** 12481
Ein **Schuhmacher** auf zweite Arbeit findet dauernde Beschäftigung Mühlgasse 5 bei **Schuhmacher Landrock.** 13525
Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler, Taunusstraße 17.** 13567
Tüchergehilfen gesucht Faulbrunnenstraße 3 13549
Ein **Kellner** wird gesucht Bahnhofsstraße 11. 13410
Ein junger Mann von 17—18 Jahren wird gesucht. Näh. Hochstraße 8. 13192
Ein gewandter **Junge** wird für Hausarbeit und zum Serviren in **Jahresstelle** gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 13286
Ein **tüchtiger Schweizer** wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 13477
Ein kräftiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 13438
Es wird ein kräftiger **Junge** gesucht Dohheimerstraße 6. 13474
Gesucht ein ehrlicher, kräftiger **Bursche.**
Krohn, Wallmühlstraße 13a, Parterre. 13510
Gesucht ein **Herrschaftsdiener** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13573
Gesucht 1 junger Koch, 3 sprachl. Kellner und 1 junger Hausbursche (16 Jahre alt) durch **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 13531

Miethcontratte vorzählig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

- Gesucht** zum 1. October eventuell auch früher eine Wohnung von 8 Zimmern in einer Etage mit Speisekammer, Badest., Zubehör und allem Comfort. Adressen abzugeben **Moritzstraße 3, 2 Treppen.** 13418
Kleines Landhaus mit Garten zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. R. 38** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10505
Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Gartenbenutzung erwünscht, doch nicht Bedingung. Gef. Offerten sub **J. M.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13449
Ruhige, kinderlose Leute suchen ein Dachlogis, bestehend aus einem großen Zimmer oder zwei kleinen Zimmern und Küche auf 1. Juli oder später. Näh. Häfnergasse 15, 1 Tr. 5. 13565
Ein anständiger Herr sucht für sich und seine 2 Knaben von 6 und 8 Jahren zu möglichem Preise in den äußeren Stadttheilen ein einfach möbliertes Zimmer mit zwei Betten nebst bürgerlicher Pension. Offerten mit Preisangabe sub **K. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13532
Gesucht zu Anfang September eine **Bel-Etage** in guter Lage, 8 Zimmer, Badezimmer, mit allem Comfort versehen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13544
Eine freundliche Wohnung von Stube, Cabinet und Küche, am liebsten im südlichen Stadttheile, wird zum 1. Juni von einer alten Dame gesucht. Franco-Offerten unter **L. S. 43** postlagernd Hauptpostamt erbeten. 11476

Ein anständig. jung. Mann sucht ein einfach möbl. Zimmer, womöglich mit bürgerlichem Mittagstisch, am liebsten in der Nähe der Wörthstraße. Näheres Expedition. 11502

Ein Beamter sucht eine unmöblierte Wohnung (Zimmer und Cabinet) in gesunder Lage. Näh. Expedition. 13459

Eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und etwas Garten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 12** sind im Hotel „Grüner Wald“ abzugeben. 11458

Gesucht zum 1. October eine **Parterrewohnung** oder **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör im Viertel der Heldenstraße: oder Karl- und Zahnstraße. Offerten unter **M. 87** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13437

Eine pünktlich zahlende kleine Familie sucht auf sofort eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Schriftliche Offerten nebst Preisangabe unter **H. L. an d. Exped.** 13561

Angebote:

Adlerstraße 40, 2. St., 2 Zimmer u. Küche a. Juli z. v. 13476

Adlerstraße 40, 2. St., 1 gr. Zimmer u. Küche a. Juli z. v. 13475

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 13566

Heldenstraße 26 sind 2 unmöblierte Parterre-Zimmer im Hinterhaus an einzelne Personen zum 1. Juli zu verm. 13415

Kirchgasse 34 ist ein abgeschlossenes Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 13313

Nerothal 2 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13290

Nicolasstrasse 1

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 13484

Ecke der Röder- und Feldstraße 1, 2. Etage, ein Salon und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen sofort preiswürdig zu vermieten. Anzusehen täglich von 12 bis 1 1/2 Uhr. Zutritt zum Garten. 13542

Schachtstraße 3, 1 Treppe hoch, ist auf den 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. 13568

Walramstraße 35 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf 1. Juni zu vermieten. 13554

Eine Wohnung, **Bel-Etage,** 5 Zimmer nebst Zubehör, sehr gesunde Lage der Stadt ist per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 13574

Eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten Heldenstraße 18. 13434

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Rapellenstraße 4, Parterre.** 13094

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 24. 11478

Ein hübsch möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kirchgasse 23, Seitenbau 1 Treppe. 11469

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße No. 5, 2 Stiegen hoch links. 11481

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße, Bel-Etage. 13486

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 1, 2 St. r. 13491

Laden zu vermieten.

Der seit langen Jahren als **Colonial- und Delicateffen-Handlung** jetzt von Herrn Franz Blank bewohnte Laden

Bahnhofstrasse 14,

Ecke der Sonisenstraße,

ist vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Kirchgasse 22 bei August Bock. 13451

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1 Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Laden **Kengasse 5** im „Rheinischen Hof“ mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten; auch sind daselbst 2 unmöblierte Zimmer abzugeben. 13581

Kost und Logis **Adlerstraße 34, 2 Stiegen hoch.** 13559

Ein junger Mann erhält Kost und Logis **Friedrichstraße 37, Hinterhaus 3 Stiegen.** 11452

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Mai.

Geboren: Am 3. Mai, dem Bäckergehilfen Karl Vinbig e. L., M. Marie Louise. — Am 5. Mai, dem Kammerdiener Nikita Botoroschin e. L., N. Nicolaus. — Am 5. Mai, dem Schreiner Friedrich Christmann e. L., M. Marie Louise. — Am 3. Mai, dem Mechaniker Karl du Fais e. L., Aufgeboten: Der Bader Peter Schneider von Hülfsenhausen in Rheinbayer, wohnh. zu Eltville, früher dahier wohnh., und Katharine Bredel von Dudenhofen in Rheinbayer, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 10. Mai, der Kaufmann Georg Peter Renkel von Eddersheim, Amis Hochheim, wohnh. zu Mainz, und Anna Magdalene Jacobine Seebold von hier, bisher dahier wohnh. — Am 10. Mai, der Koch Karl Adolph Theodor Hugo Ludwig Bille von hier, wohnh. dahier, und Anna Maria, genannt Elise Weiland von hier, bisher dahier wohnh. Am 10. Mai, der Kaufmann Heinrich Joseph Perino von St. Goar, wohnh. zu London, und Franziska Elise Georgine Vertram von hier, bisher dahier wohnh. — Am 10. Mai, der Königl. Secondelieutenant im 1. rheinischen Feld-Artillerie-Regiment No. 8 Franz Wilhelm Johannes Mottau von Saarlouis, wohnh. daselbst, und Anna Sophie Albertine Schlieben von Saarlouis, bisher dahier wohnh. — Am 10. Mai, der Bureauchef Franz Friedrich Bernhardt von hier, wohnh. dahier, und Marie Louise Christine Demant von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Mai, der Rentner Aron Steinmann, alt 52 J. 9 M. 19 T. — Am 10. Mai, der unverheh. Privatier Georg Karl Ferdinand Knans, alt 23 J. 4 M. 23 T. — Am 10. Mai, Wilhelmine, geb. Müller, Wittve des Maurers Philipp Schupp, alt 83 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Barbier von Sevilla“.

Orchestra. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Marktsche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Mai 1884.)

Adler:

Deutscher, Kfm., Wien.
Lefebvre, Kfm., Berlin.
Tritschler, Fabrikb., Lenzkirch.
Müller, Kfm. m. Fm., Remscheid.
Riese, Kfm., Berlin.
Weckesser, Kfm., Karlsruhe.
Friedrich, Kfm., Hamburg.
Malz, Kfm., M.-Gladbach.
Züchner, Kfm., Bevel.
Hesse, Fabrikbes., Hedderneim.
Trappe, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Fritsche, Kfm., Charlottenburg.

Hären:

Hecht, Director, Braunschweig.
Hecht, Fr., Braunschweig.

Zwei Büchel:

v. Inama, Assess. m. Fr., München.

Schwarzer Bock:

Kleinau, Rent., Barleben.
Juxberg, Hann.-Münden.
Neustein, Rent., München.
Jarecki, Fkb. m. Fr., Pensylvanien.

Cölnischer Hof:

Haas, Frl., Erlangen.
Wohlgeboren, Hauptm. m. Bed., Meiningen.

Einhorn:

Sittig, Kfm., Landsberg.
Ochsenhüt, Kfm., Offenbach.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Michels, Kfm., Selters.
Erhardt, Kfm., Offenbach.
Langhoff, Kfm., Stralsund.
Spielmann, Kfm., Tümmel.

Eisenbahn-Hotel:

Helmes, Fr., Ludwigsburg.
Krabbes, Dr., Hattingen.
Steinschen, Frl., England.

Engel:

Rothardt, m. Fr., Nordhausen.
Brandt, Baum. m. Fr., Hamburg.
v. Krieger, Fr., Münster.

Englischer Hof:

Dieffenbach, Fr., Mannheim.
Wally, Frl., Mannheim.
Baum, m. Tochter, Danzig.
Muren, m. Fr., Schweden.

Grüner Wald:

Kraemer, Kfm., Dresden.
Schwarz, Kfm., Berlin.
Maus, Kfm., Idstein.

Hotel „Zum Hahn“:

Jordan, Frl., Nordhausen.
Seypel, Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

Hirsch, Gothenburg.
Steven, 2 Grafen, Finnland.
Ross, Frl., Paris.
Diake, Frl., Paris.

Goldene Kette:

Hirschfeld, Kfm., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Schnetter, m. Fr., Schweinfurt.

Nassauer Hof:

v. Renkhuyzen, 2 Frl., Amsterdam.
Hobrecker, m. Fam., Hamm.
Haupt, m. Bed., Berlin.
Getleson, San Francisco.

Nonnenhof:

Schorp, Fabrikbes., München.
Schnetter, Fabrikb., Schweinfurt.
Rannenberg, Kfm., Frankfurt.
Compertz, Kfm., Crefeld.
Hechtelberger, Kfm., Wien.

Hotel du Nord:

Ungern-Sternberg, Baron m. Fr., Livland.
Kunz, Rittergutsbes., Leipzig.
v. Rezvoy, Excell. m. Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Anderson, Hamburg.
Niethe, Kfm., Magdeburg.
Millan, Kfm., New-York.
Schulz-Leitershofen, Fr. Cur-Dir. m. Fam., Homburg.
v. Böckmann, Kfm. m. Fr., Neapel.
Rosa de Weipe, Fr. m. 3 K., Zürich.
Klingelhöfer, I. Lieut. m. Fr., Giessen.
Schmidt, Rnt. m. Fr., Königsberg.

Rose:

Rollo, Lord u. Lady m. Bed., England.
Honorable Rollo, Frl., England.
Lennox-Massy, England.
Hardy, m. Fr., England.
Whiting, Rev., England.
Brown, Frl., England.
Hagen, Fr., England.
St. Barbe, Fr. m. Tocht., England.
Gibon, Fr. m. 2 Töcht., Bremen.

Weisses Ross:

Prösch, Fr. Pastor, Wolfenbüttel.
Lutteroth, m. Fr., Coburg.

Sonnenberg:

Scharff, Rent. m. Fr., Breslau.

Stern:

Kunert, Rent., Berlin.
Hanke, Fr. Rent., Berlin.

Spiegel:

Goldschmidt, Rent., Cap der guten Hoffnung.
Goldschmidt, Rent., Frankfurt.
Wiethaupt, Brakel.
Gombrecht, Fr., Hamburg.
Pfeil, Fr., Hamburg.
Stzirnsbord, Frl., Schweden.
Wachtmeister, Frl., Schweden.

Tannus-Hotel:

Burdach, Landger.-Rath m. Fr., Königsberg.
Schlesinger, Kfm., Berlin.
Röder, Rent., Neuwied.
Kock, Kfm., Oelsnitz.
Balke, Kfm., Sagan.
Müller, Kfm., Halle.
Löwenthal, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hausmeister, Rent. m. Fr., Braunschweig.
Lüttgens, Kfm., Köln.

Hotel Vogel:

Rehfeld, Rent., Berlin.
Hoenow, Rent., Berlin.
Hoenow, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Jakobs, Kfm., Bradford.
Mumbrauer, Quedlinburg.
Perino, m. Fr., St. Goar.
Mantell, Rent., Coblenz.
Schröder, Berlin.
Mockert, Kfm., Vowinkel.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 6:
Volkersen, Haupt., Helsingfors.
Villa Rosenhain:
Rotwant, Advoc. m. Fm. u. Bed., Warschau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 10. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759.6	758.0	757.6	758.4
Thermometer (Celsius) .	11.8	21.6	12.6	15.3
Dampfspannung (Millimeter) .	8.6	7.8	9.1	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	41	85	70
Windrichtung u. Windstärke .	N.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	stille.	stille.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb. .	—	—	N. Chan.	—
11. Mai.				
Barometer *) (Millimeter) .	757.1	755.0	754.0	755.4
Thermometer (Celsius) .	11.0	24.2	15.4	16.9
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	8.6	7.7	8.9	8.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	33	68	68
Windrichtung u. Windstärke .	S.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	stille.	stille.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb. .	stille.	stille.	stille.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 10. Mai 1884.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.40—35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.410—415 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 24 . . .	Paris 81.10—05—10 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 39 . . .	Wien 167.95 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 77 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 10. Mai.) Schöffen: die Herren Uhrmacher Caspar Kemmer und Kaufmann Johann Martin, Beide von hier. — Der Glasermeister R. W. von hier wird beschuldigt, Anfangs Februar l. J. das Gewerbe als Glasermeister mit zwei Gefellen und einem Lehrling, also in einem gewerbetüchtigen Umfange, betrieben zu haben, ohne der Communalbehörde vorher davon Anzeige zu machen. Auf Antrag der Königl. Amtsankwaltschaft beschloß der Gerichtshof, die Verhandlung zu vertagen und einen neuen Termin behufs Vorladung weiterer Zeugen auf den 7. Juni Vormittags 9 Uhr anzusetzen. — Die beiden hiesigen, wegen Golddiebstahls bereits häufig gerichtlich in Strafe genommenen Tagelöhner S. H. und dessen Sohn E. H. stehen unter der Anschulldigung, am 16. October v. J. im Wiesbadener Gemeindeveld in der „Kastanienplantage“ sieben Rund Kastanien im Werthe von 1 Mk. 40 Pf. entwendet zu haben. Da indeß nach Ansicht der Königl. Amtsankwaltschaft in diesem Falle kein Diebstahl im Sinne des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes, sondern ein gemeiner Diebstahl vorliegt, beschloß der Gerichtshof zur Feststellung des entscheidenden Merkmals die heutige Verhandlung zu vertagen und einen neuen Termin auf den 7. Juni Vormittags 9 Uhr anzuberaumen, wozu noch einige weitere Zeugen geladen werden sollen. — Gelegentlich eines vom 2. auf 3. Februar l. J. im hiesigen Civil-Casino stattgefundenen Balles entstand unter den vor dem Casino-Portale wartenden Kutschern ein ziemlich lauter Wortwechsel, wobei auch der hiesige Kutscher S. Sp. in ungebührlicher Weise ruhstührenden Rärm verurteilt haben soll. Da der Gerichtshof indeß erkannte, daß ein derartiges Fallum, wie es dem Angeklagten zur Last gelegt wird, nicht erwiesen sei, wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen. — Die drei Fuhrleute Fr. C., Ph. Sch. und Ph. W., sämtlich von Sonnenberg, werden von der Anschulldigung gegen die §§. 1, 2 und 7 der Straßenpolizei-Verordnung sich vergangen zu haben, kostenlos freigesprochen. — Der hiesige Tagelöhner J. H., ein schon häufig vorbestrafter Holzdieb, wurde wegen eines abermaligen, im weiteren als dritten Rückfalle verübten Golddiebstahls im „Gewächsen Stein“, kostenfällig zu einer Geldstrafe von 2 Mk. eventuell 1 Tag Gefängnis, zum Werthersatz von 20 Pf. an die Gemeindebehörde, ferner zu einer Zusatz-Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt. — In der Nacht, die dem diesjährigen Kaisers-Geburtstag folgte, tumultuirten mehrere junge Leute von hier vor einem Hause in der Kirchhofgasse. Da ein Einlaß ihnen nicht gewährt wurde, durchzogen sie schreiend und singend, wie der sie verfolgende Nachtwächter berichtet, die Bollgasse, dem Kochbrunnen zugehend. Dort angekommen, machten sie Halt, um durch Einnahme von Cuckwasser den Weintausel zu bekämpfen oder die erhitzen Rehen zu kühlen. Sie verurtheilten während dieser „Cur“ einen solchen Rärm, daß der Nachtwächter, der schon längere Zeit sie beobachtet hatte, sie anhielt. Während einer oder mehrere der jungen Herren vorzogen, die Flucht zu ergreifen, blieben, wie es schien, gezwungen, die beiden Studenten R. M., dormalen in Freiburg wohnhaft (derselbe ist im heutigen Termine nicht erschienen), und W. M. unter dem Schutz und Schirm der Nachtwächter zurück. Unterdessen war noch ein anderer Nachtwächter zur Unterstützung seines Collegen herbeigekommen, welchen es denn auch gelang, die beiden zum Polizei-Bureau zu transportieren. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte M. wegen ähnlicher Vergehen bereits eine ganze Reihe von Vorstrafen zu verzeichnen hat, lautete das Urtheil gegen diesen auf eine Geldstrafe von 30 Mk. event. 6 Tage Haft, gegen den Mitangeklagten M. auf eine solche von 10 Mk. event. 2 Tage Haft. Außerdem werden Beide die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Der hiesige Tagelöhner J. M. sollte am 24. Februar c. die Leiche eines als ungenießbar befundenen Schweines nach der Waisenwerkerei transportieren, hat sich dabei aber einer gesundheitspolizeilichen Uebertretung dadurch schuldig gemacht, daß er das Thier des Fettes und Schmalzes beraubte. Ob derselbe diese Theile für sich behielt oder verkauft hat, konnte nicht constatirt werden. Er wird diese Uebertretung mit 6 Mk. event. 2 Tagen Haft zu büßen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Der Maurer- und Steinhaumermeister Chr. St. von hier hat in der de Bassestraße Baumaterial auf der als Straße noch nicht ausgebauten Fläche aufgeschichtet, so daß die Straße von Fuhrwerken nur durch Ueberfahren des Banketts, welches dadurch natürlich beschädigt wird, passiert werden kann. Von Seiten der Polizei-Direction wurde deshalb auf Grund eines mit dem Angeklagten abgeschlossenen Vertrages Strafantrag gegen ihn gestellt. Da indeß die genannte Straße als Fahrstraße, weil noch nicht ausgebaut, noch nicht dem öffentlichen Verkehr übergeben ist, könne sie auch nicht, so entschied der Gerichtshof im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Amtsankwaltes, unter den Schutz der Straßenpolizei-Verordnung gestellt werden. Das Urtheil lautete auf kostenlose Freisprechung. — Freigesprochen wird ferner der Tagelöhner F. Chr. von hier von der Beschuldigung sich gegen die Straßenpolizei-Verordnung vergangen zu haben, worauf mit der Urtheilung von mehreren Bettlern die Sitzung schloß.

(Wiesbadener Lehrerverein.) In der Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins, welche am verfloßenen Samstag im „Saalbau Schürmer“ stattfand, hatte Herr Dr. Staffel, Vorsteher der orthopädischen Anstalt dahier, im Anschluß an seinen am 3. November vorigen Jahres gehaltenen Vortrag über „Die Currentschrift und ihre Beziehungen zur Lage des Schreibstiftes“ einen weiteren Vortrag über „Die Schulbankfrage in Theorie und Praxis“ übernommen. Diese für Schule und Haus gleich hochwichtige Frage zog ein sehr zahlreiches Publikum an, und es sei daher, da der Vortrag von allgemeinem Interesse ist, ein ausführliches Referat hier gegeben. Dieses Thema, so ungefähr führte der Redner aus, sei eine notwendige Ergänzung des in dem ersten Vortrag abgehandelten, denn die Construction der Schulbank richte sich hauptsächlich nach den Bedürfnissen des Schreibenden, und wenn man eine Normalschrift verlange, wie es damals gewesen sei, so müsse man auch die Bedingungen dazu, d. i. zweckmäßige Subtilitäten oder Schulbänke, fordern. Daß die Schulbankfrage überhaupt noch als Frage auftrete, liege daran, daß es außerordentlich schwierig sei, die Forderungen der Theorie in der Praxis allgemein zu verwirklichen. Wie man speziell beim Schreiben am zweckmäßigsten sitze, um Kürzsichtigkeit, Nacktgrübeln, Krümmungen und Gesundheitschädigungen aller Art nach Möglichkeit zu verhüten, darüber herrsche in den wesentlichen Punkten Uebereinstimmung. Die bezüglich der Forderungen seien: die Oberkörper sollen gleichmäßig und mit ihrer ganzen Länge auf der horizontalen, am besten ein wenig ausgehöhlten Sitzfläche, welche natürlich die entsprechende Breite haben muß, aufliegen; die Füße sollen bei lothrecht herabhängenden Unterschenkeln eben voll auf dem Boden (Fußbrett, Fußbank, Schmel) aufstehen, die Höhe des Sitzes über der Fußunterlage muß demnach auch die entsprechende sein; damit der Oberkörper möglichst senkrecht sitzen kann, muß die Tischplatte schräg, d. h. etwas aufsteigend gebildet sein (Steigung 1:7 bis 1:5) und sie muß bis auf wenige Centimeter an den Körper des senkrecht sitzenden Schreibenden herangerückt werden. Daraus ergibt sich, daß der vordere, dem Körper zugekehrte Rand der Tischplatte über den vorderen Rand der Sitzfläche entsprechend hinüberragen muß (sogen. Minus-Distanz); die Tischplatte soll in einer solchen Höhe stehen, daß die Ellenbogen der lothrecht herabhängenden Oberarme gerade auf sie treffen, damit die Oberarme und somit auch die Schultern weder gehoben, noch mit ihnen der Oberkörper geneigt zu werden braucht. Wir sehen hieraus, daß der vordere Tischrand einen entsprechenden senkrechten Abstand von der Sitzfläche haben muß (sogen. Differenz). Wünschenswerth ist weiter, daß der Rücken durch eine Lehne, die am besten in ihrer Stellung der Lendengegend des Schreibenden entspricht, unterstützt werde. Um letzteres zu können, muß die Lehne über den hinteren Rand der Sitzfläche etwas vorpringen. Sind alle diese Bedingungen erfüllt, so ist eine Einrichtung geschaffen, bei der man mit der relativ geringsten Anstrengung längere Zeit eine gute, gesundheitsmäßige Körperhaltung innehalten kann. Kleine Abweichungen in der Haltung müssen immerhin gestattet sein, da jede Haltung auf die Dauer ermüdend ist. Aus letzterem Grunde ist es auch wichtig, daß die Gelegenheiten, zeitweilig zu stehen (beim Aufstehen, Gehen, Sprechen u. f. w.), nicht beschnitten, sondern geradezu recht häufig gemacht werden, damit der Körper sich ausruhen kann und gestärkt werden kann. Älteren Schülern das Aufstehen zu erlauben, ist vollständig zu verwerfen. Die gute Schulbank allein thut es aber auch nicht. Der Lehrer muß von der Wichtigkeit der vorgezeichneten Maßregel durchdrungen sein; er muß nicht mit Widerwillen, sondern mit Interesse und nach seinen Kräften an deren Durchführung mitarbeiten. Das kann er allerdings nur, wenn er diese Maßregeln als wirklich zweckmäßig anerkennen im Stande ist. Doch stehen einige Schwierigkeiten im Wege, die sich aus Folgendem ergeben. Eine richtige Schulbank wäre sehr leicht herzustellen, wenn nicht der eine Punkt: die Minus-Distanz und zwar weil durch sie das Aufstehen in den Bänken behindert wird, gewaltige Schwierigkeit bietet. Die ganze Schulbankfrage ist daher hauptsächlich eine Frage der Distanz. Um bei Minus-Distanz das Aufstehen zu ermöglichen, hat man bei den mannigfaltigen Schulbanksystemen verschiedenartige Einrichtungen getroffen, und zwar entweder bewegliche Sitze oder bewegliche Tischplatten hergestellt. Für größere Schulklassen nun, wie sie ja in unseren öffentlichen Schulen nur zu finden sind, eignen sich Bänke mit beweglichen Theilen schlecht, weil letztere zu Einklemmungen, Geräusch, Unruhe aller Art reichlich Gelegenheit geben, Dinge, welche in der Schulpraxis von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit sind und welche die schönste Theorie über den Ganzen werfen. Für große Klassen wird man daher wohl auf die theoretisch beste Bank, d. h. auf die Minus-Distanz verzichten und eine Plus-Distanz beibehalten müssen, falls nicht große Räume und große Mittel es gestatten, nur zweifelhafte Bänke einzuführen, aus denen die Schüler zu beiden Seiten herausspringen können, wenn sie aufstehen sollen. Bei solchen zweifelhafte Bänken läßt sich die Minus-Distanz auch ohne bewegliche Theile erhalten. Eines aber muß man für alle Klassen, haben sie nun zwei- oder mehrstellige Bänke, fordern, daß nämlich in jeder Klasse Bänke von verschiedener Größe vorhanden sind, da die Kinder desselben Jahrganges schon wesentlich in ihrer Körpergröße differiren. Das Sagen nach den Leistungen muß entschieden vor jener fundamentalen Forderung zurücktreten. Für kleine Klassen, in Privatschulen, Pensionaten u. f. w., sind Schulbanksysteme mit beweglichen Theilen, deren es recht zweckmäßige gibt, ganz am Platze; doch werden sie dafelbst (aus welchen Gründen?) am wenigsten gefunden. Von Hauschulbänken hält Redner nicht viel; er hat die Kinder meistens schlecht auf solchen sitzend angetroffen, so krumm und schlecht sitzend wie auch auf sonstigen Bänken und Stühlen, deren Lehnen durchweg nichts taugen. Viel zweckmäßiger hat sich die Benutzung eines nach richtigen Prinzipien construirten Stuhles erwiesen, zu dem nur noch ein höchst einfacher kleiner Bultsaß

gehört, um an jedem gewöhnlichen Tische die beste Schreibmaschine zu haben. Der Vortragende demonstrierte solche Stühle, wie er sie nach seiner Vorchrift hat herstellen lassen und in seiner orthopädischen Praxis bereits vielfach mit bestem Erfolge eingeführt hat. Die Stühle sind für jedes Lebensalter leicht anpassbar; sie sind nicht wie die Hauschulbänke bloß bei den Schularbeiten, sondern auch am Esstische u. s. w. zu benutzen und bleiben außerdem nicht für die Kinderjahre, sondern für's ganze Leben benutzbar. Für den trefflichen, durch viele Zeichnungen illustrierten Vortrag erntete Herr Dr. Stössel reichlich verdienten Beifall. Wir schließen uns dem Wunsche des Präsidenten an, welcher die Bitte aussprach, Herr Stössel möge den Verein noch öfter mit solchen lehrreichen Vorträgen erfreuen. Unter dem Titel „Vereinsangelegenheiten“ bemerkte der Vorsitzende, daß die Fortbildungskurse innerhalb des Vereins wieder begonnen haben und daß der Sängerkorps am 24. Mai I. S. ein Concert zu veranstalten gedenke, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Samstag den Fürsten von Bulgarien, welcher darauf der Truppenbesichtigung auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin beizuwohnte. Mittags fand im kaiserlichen Palais ein Diner statt, woran außer dem Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm und Heinrich und den Prinzen von Wales, sowie Christian von Holstein, auch der Fürst von Bulgarien und die von Potsdam herübergekommene Kronprinzessin mit Töchtern Theil nahmen.

* (Die Kaiserin) ist am Samstag Früh von Berlin abgereist und Nachts gegen 12 Uhr, durch die Reise zwar ermüdet, sonst aber wohl, in Baden-Baden eingetroffen. Jeder Empfang war auf Wunsch Ihrer Majestät unterblieben.

* (Soirée bei Fürst Bismarck.) Am Samstag Abend war im Reichskanzlerpalais in Berlin eine zahlreiche und glänzende Gesellschaft erschienen. Der Bundesrath, die Reichsregierung, das preussische Ministerium, Reichstag und Landtag waren in hervorragender Weise vertreten. Man bewegte sich zumeist ungenutzt, der Ausfall der Sozialistenbedeutung, die weiteren Aufgaben des Reichstages wurden lebhaft erörtert. Die Mehrzahl der Gäste, unter denen Mitglieder fast aller politischen Parteien sich befanden, verließ bereits vor 11 Uhr das Palais.

* (Dementi.) Von autoritativer Seite wird dem „Frankf. Journ.“ versichert, daß eine rechtsgültige Ehe zwischen dem Großherzog und Frau Skalemne nicht besteht, das ganze Verhältniß vielmehr gelöst ist.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 10. Mai.) Die Debatte der Cholera-Commissions-Mitglieder wird in erster und zweiter Beratung ohne Debatte genehmigt. Es folgt die fortgesetzte zweite Beratung des Sozialisten-Gesetzes. Die Debatte behandelt den Antrag Seyler-Haenel, welcher den §. 1 des Sozialisten-Gesetzes streichen will. — Abg. Seyler bekräftigt den Antrag in längeren Ausführungen unter großer Unruhe des Hauses und mehrfachen Unterbrechungen durch den Präsidenten, ohne erhebliche neue Momente anzuführen. Die Debatte wird geschlossen und, ohne daß die Abstimmung stattfindet, die Debatte über die vereinigten Paragraphen 9, 10, 17 und 18 der Vorlage in Verbindung mit den auf dieselben bezüglichen Anträgen des Abg. Windthorst eröffnet. — Abg. Windthorst bedauert die Ablehnung seiner Anträge in der Commission und die gestrige scharfe Erklärung des Reichskanzlers gegen dieselben. Seinen Anträgen lägen keine politischen Motive zu Grunde, sie sollten vielmehr den Uebergang zum gemeinen Recht erleichtern. — Abg. v. Minnigerode plaidirt für die unveränderte Regierungsvorlage, worauf die erste Abstimmung erfolgt. — Die §§. 9, 10, 17 und 18 werden mit den durch die Anträge Windthorst bedingten Modificationen angenommen. Es folgt die Beratung der auf die Presse bezüglichen §§. 11 und 13 mit den Anträgen von Windthorst. An der Debatte theilnehmen sich die Abgg. Windthorst, v. Köller und Marquardien, worauf diese Paragraphen mit den Anträgen Windthorst ebenfalls angenommen werden. — Abg. Windthorst begründet dann seine auf die Zusammenfassung der Beschwerde-Commission bezüglichen Anträge. An der Debatte theilnehmen sich die Abgg. Windthorst und Hänel, worauf die Anträge des Abg. Windthorst abgelehnt und die §§. 26 und 27 des Gesetzes unverändert genehmigt werden. Zu §. 28 (kleiner Belagerungszustand) begründet Abg. Windthorst seinen Abänderungsantrag, welcher die Verhängung desselben nur für Berlin und die im Umkreise von 30 Kilometern gelegenen Orte zulassen will. — Abg. v. Kleist-Rehnow spricht für die unveränderte Regierungsvorlage, Abg. Hänel gegen die Windthorst'schen Anträge, Abg. Langwerth von Simmern dafür, zugleich aber gegen das ganze Gesetz. Der Antrag Windthorst zu §. 28 wird abgelehnt, dagegen der erste Satz des §. 28, wonach sozialdemokratische Versammlungen einer vorherigen polizeilichen Genehmigung bedürfen, gestrichen. Windthorst zieht darauf seine Anträge zurück. (Große Bewegung.) — Abg. Reichensperger begründet die Zustimmung der Minorität des Centrums zum Sozialisten-Gesetz. — Abg. Jörn von Bülach erklärt, er werde mit der Minorität der Elsaß-Lothringer für die Verlängerung des Sozialisten-Gesetzes stimmen. — Die Regierungsvorlage wird hierauf in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 157 Stimmen angenommen. Bei der Abstimmung stimmen die Nationalliberalen und Conservativen geschlossen für das Gesetz, von den Deutschfreisinnigen 25 dafür, die übrigen dagegen, vom Centrum 39 dafür, 53 dagegen. Offiziell enthielt sich der Abstimmung Bassen (Däne).

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 10. Mai. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die dritte Lesung des Communalsteuer-Gesetzes. Bei §. 1 beantragt Abg.

Beile die Streichung der Stelle, welche die Consumvereine ausdrücklich der Communalbesteuerung unterwerft, sofern solche Vereine Gewinne für ihre Mitglieder verrechnen. — Unterstaatssecretär Herrfurth schließt sich dem Antrage an unter Hinweis auf seine früheren diesbezüglichen Ausführungen. Der Regierungs-Commissar weist auf die Gleichsetzungen hin, welche das Gesetz den Gemeinden, die erhebliche Lasten zu tragen haben, zuwendet und bittet, das Gesetz deshalb in einer annehmbaren Form zu genehmigen. — Abg. Schmidt (Sagan) beantragt, die Worte von „eingetragen“ bis „verrechnen“ zu streichen und dafür zu setzen „eingetragene Genossenschaften und Consumvereine, welche die Rechte eingetragener Genossenschaften nicht besitzen, wenn deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht“. — Abg. v. Quast beantragt, den zweiten Absatz in der Fassung der Regierungsvorlage wieder herzustellen. — Bezüglich dieses Satzes wiederholt Regierungs-Commissar v. Bonin die Warnung vor der Aufrechterhaltung dieser Bestimmungen, welche die Annahme des ganzen Gesetzes gefährden würden. §. 1 wird sodann unter Ablehnung aller anderen Anträge und unter Annahme des Antrages Quast genehmigt. Die §§. 2-6 bleiben unverändert. In §. 7 wird der Passus b nach dem Antrage des Abg. v. Schendenboiff abgeändert und sodann die weitere Beratung auf Montag vertagt.

* (Offiziere von der Armee ohne Dienststellung.) Der Kaiser hat unter Aufhebung entgegenstehender Festsetzungen bestimmt, daß die Offiziere von der Armee ohne Dienststellung, sowohl in disciplinarer wie in allen anderen Beziehungen, denjenigen General-Commandos unterstellt werden, in deren Bezirk dieselben ihren Wohnsitz haben. Die betreffenden General-Commandos haben demnach auch alle Angelegenheiten dieser Offiziere, welche kaiserlicher Entscheidung bedürfen, dem Kaiser unmittelbar vorzulegen. Dabei soll jedoch die Bestimmung, daß Generale vom General-Intendanten aufwärts General-Commandos unterstellt werden, dem Kaiser direct vorlegen dürfen, nicht berührt werden, und auch die den Offizieren von der Armee ohne Dienststellung durch Cabinets-Ordre vom 28. October 1879 eingeräumte Befugnis, einen Urlaub bis zu 14 Tagen, mit der Verpflichtung der sofortigen Meldung, antreten zu dürfen, aufrecht erhalten bleiben.

* (Rechtsgerichts-Entscheidungen.) Der wissenschaftliche Verlauf eines Nahrungsmittels, dessen Genuß in rohem Zustande die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, dagegen in gekochtem Zustande unschädlich ist, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 26. Februar 1884, aus §. 12 des Nahrungsmittel-Gesetzes mit Gefängnis zu bestrafen, auch wenn gewöhnlich dieses Nahrungsmittel (z. B. Fleisch) in gekochtem und nur ausnahmsweise in rohem Zustande genossen wird. Im vorliegenden Falle handelt es sich um den Verkauf des Fleisches einer Kuh, welche an der Pest gelitten hatte. — Ein auf Grund des preussischen Holzdiebstahls-Gesetzes gerichtlich vereidigter Privatförster ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 19. Februar d. J., gleichwie ein Staats-Förster bestraft, Personen, die er in einer an seinen Schutzbezirk angrenzenden Feldmark mit Gekornen auf dem Acker sieht, nach ihrer Legitimation zu fragen. Ein hierbei ihm entgegengefügter Widerstand ist aus §. 117 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Von der Nordsee.) Nach Amerika wurden vom 1. Januar bis 30. April d. J. befördert mit den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ von Bremen 59,031 Personen, der „Packfahrt-Gesellschaft“ von Hamburg 22,551 Personen, der „Caro-Linie“ von Hamburg 5409 Personen, verschiedener Linien indirect von Hamburg 6069 Personen, zusammen 73,060 Personen.

Vermischtes.

— (Ein einfaches Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehes.) Hat ein Landwirth Stöhl erprobt. Man nimmt zwei frische Eier, macht an der Spitze eines jeden derselben eine Oeffnung, läßt das Eiweiß auslaufen, füllt dasselbe dann mit Terpentinöl an, verstopft die Oeffnungen dann mit etwas Brod, damit die Flüssigkeit nicht ausläuft und schiebt beide nacheinander so tief in den Hals des kranken Thieres, daß es dieselben verschlucken muß. Es beginnt bald ein häufiges Aufstossen und im Verlauf von 5-10 Minuten ist das Thier wieder munter wie zuvor. Dieses Mittel ist auch deswegen allen anderen vorzuziehen, weil dasselbe Nachkrankheiten nicht zu verursachen pflegt. Stöhl sagt weiter: „Ich habe die Ueberzeugung, daß Derjenige, welcher einmal in der Lage war, dieses Mittel anzuwenden, bei dieser Krankheit kein anderes Mittel mehr versuchen wird; ich war im Jahre 1877 auf dem Gute des Herrn v. Eder in St. Gotthard siebenmal in der Lage, dieses Mittel anzuwenden, und jedesmal hatte dasselbe eine vorzügliche und rasche Wirkung. Ich möchte nur noch erwähnen, daß unter diesen sieben Fällen einer war, in welchem die Kuh sich bereits in einem so bedenklichen Zustand befand, daß sie nicht mehr stehen konnte. Man gab das Thier verloren und auch ich zweifelte an dem Auskommen desselben, weil ich etwas zu spät gerufen wurde, gab aber das erwähnte Mittel und in kaum 10 Minuten war das Thier hergestellt.“

— (Eiserter Raubmord.) Die Untersuchung gegen Bonagraz und Dürchner wegen des Eiserter Raubmords ist, wie aus Wien mitgetheilt wird, definitiv eingestellt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Werra“ von Bremen am 10. Mai in New-York angekommen.

Für Damen!

Die noch auf Lager habenden eleganten Modelle in

seidenen Mantelets,

seidenen Jaquettes, sowie

Promenade-Paletots

verkaufte von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

166

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **ersten Mai** ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

40 Langgasse 40

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

12075

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist.
Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
Haut- u. Geschlechtskrankheiten ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-,
10-1 und 3-5, Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.
nach eigener Methode Sprechstunden

Große Auswahl

in Fleischwaren aller Größen, aus weißem, leichtem Holz
gearbeitet, sowie alle anderen Holzwaaren bei

G. Broel, Ellenbogengasse 4.

Für Mk. 3.90
Corsets mit echtem Fischbein

in vorzüglichen Façons.

Billigere Qualitäten in grosser Auswahl

empfiehlt **J. Keul, Ellenbogengasse 12,**
13325 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Grüner Papagei zu verk. Rheinstraße 48, Stb.

7314

Garten-Lokal.

Culmbacher, hell und dunkel,

aus der ersten Action-Bierbrauerei Culmbach (Bayern)
per Glas 18 Pf., 1/2 Liter 20 Pf.

Ausschank im Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13335

Garten-Lokal.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *J. Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Apfelwein-Selterei von E. Günther jr.,
Dohheimerstrasse No. 15, „Römer-Saal“, Dohheimerstrasse No. 15,
empfiehlt ihr großes Lager in reiner, vorzüglicher Waare,
Flaschen und Gebinden franco Haus. 12303
Versandt nach auswärts.

Restauration Wenzel, Faulbrunnenstrasse No. 8.

Von heute ab ein vorzügliches Glas Frankfurter Lagerbier aus der Bierbrauerei Groß & Oberländer, sowie einen vorzüglichen reinen Apfelwein. Gleichzeitig empfehle mein renovirtes Billard zur gefälligen Benutzung bei Tag per Stunde 40, bei Nacht 48 Pf. Den verehrt. Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß ich auf einige Tage ein großes, abgeschlossenes Vereins-Lokal abzugeben habe. 13188

Hotel Caurus, Mainz,

Rheinstraße, nächst dem Traject-Bahnhof der Rast. Eisenbahn, empfiehlt seine vorzügliche Restauration, reine preiswürdige Weine. Table d'hôte 1 Uhr. Fein möblierte Zimmer. Prompte Bedienung. Niedrige Preise. 13272
Der Besitzer: C. Koch.

Erdbeeren, täglich frisch, bei Gärtner Röhrig, Blatterstraße 16b. 12901

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 10321



Täglich auf dem Markt.

Empfehle sehr schönen, ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebendfrische Fluszkander, Maifische, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsch, Beesen, prima Cablian im Ausschnitt, frisch eingetroffen Egm onder Schellfische, sowie beste lebende Oberkrebse.

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

13137

Prima neue Matjes-Heringe per Stück 20 Pf.

nene ital. Kartoffeln per Pfd. 20 Pf.

empfiehlt 13340 Kirch- gasse 44, J. C. Keiper, Kirch- gasse 44.

Pfälzer Kartoffeln 13095

aus einem Waggon, blane und gelbe, zu den billigsten Tagespreisen im Walter und Kumpf bei

J. B. Well, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

Frische Ziegenmilch täglich abzugeben Mainzerstraße 46, Bel-Stage. Dieselbe kann auch in's Haus geliefert werden. 13056

Reizende Neuheiten

reichhaltige **Muster-Collection** nebst illustriertem **Mode-Catalog** steht den geehrten Herrschaften zu Diensten!
Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe. in Woll- und Fantasiestoffen für Frühjahrs- und Sommer-Toiletten in überraschend grosser Auswahl! Die
 Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 13003

Knöpfe, neueste Facons und Farben, in Metall
 Muster von 20 Pf. per Duzend an, neue, schönste
 Muster von 35 Pf. per Duzend an,
Lavaknöpfe, Kugelfacon facettirt, per Duzend von 6 Pf.
 an und alle feineren Sorten,
 Bernmutterknöpfe, weiss und schillernd, in großer Auswahl,
Schweißblätter von 15 Pf. an und feine Sorten in Wolle,
 Flanell, Leder, Gummi, mit Salicylsäure etc.,
Stahlstäbe per Paar 8 Pf., per Duzend 42 und 46 Pf.,
Stahlreif per Meter in verschiedenen Breiten,
Fischbein imit. per 10 Gramm 16 Pf.,
farbige Einfadlihe (ca. 500 Farben) per Meter 5 Pf.,

prima Näh- und Knopflochseide in größter Farbauswahl,

Spitzen, weiß, crème und schwarz, **Stickerien**, **Perlbesatz**

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Maschinengarne, acht Brooks, 500 Yard,
 schwarz 28 Pf., weiß

30 Pf. per Rolle,

ditto bestes, deutsches Fabrikat, 500 Yard, schwarz oder weiß,
 15 Pf. per Rolle,

ditto, 200 Yard, schwarz oder weiß, 9 Pf. per Rolle,

ditto, 200 Yard, farbig, 12 Pf. per Rolle,

Maschinenseide, 60 Yard, schwarz oder
 farbig, 10 Pf. per Rolle,

Chappeseide, Ia Qualität, schwarz oder farbig,
 per Strang 9 Pf., schwarz, große

Stränge 18 Pf.,

12690

W. Ballmann, Langgasse 13.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

empfehlen zu billigsten Preisen

WIESBADEN:

14 Friedrichstrasse 14.

J. & F. Suth,

WIESBADEN:

14 Friedrichstrasse 14.

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

12702

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefatz**, ausgezeichnet für
 Wehner, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. **Schuh-Magazin**
 15702 **Marktstraße 11.**

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

II Webergasse 11.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
 Möbel u. bei
W. Münz, Webergasse 30.

Zwei Erker mit Spiegelscheiben sind zu verkaufen
 Dranienstraße 22. 8340

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu ver-
 kaufen. Näheres Helenenstraße 3. 16806

Vogel-Käfige,

neueste Muster, mit Glaswänden, fein lackirte Käfige von
2 Mt. 50 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,

12290

Magazin für Küchen-Einrichtung.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
 verkaufen alle Arten
Polstermöbel und **Betten**, als: **Garnituren**, **Schlaf-**
divans, **Chaise-longues**, **Kanapes**, **Sessel**, elegante
 französische **Betten**, lackirte und eiserne **Bettstellen**, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als **Rohhaar-** und **See-**
grasmatrassen, geflickte **Strohsäcke**, **Deckbetten** und
Plumeaux mit **Rissen** und dgl. Auch können die Gegen-
 stände auf pünktliche **Ratenzahlung** abgegeben werden.

9662

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Reparaturen an Möbel und **Schreinerarbeiten** in und
 außer dem Hause werden billig ausgeführt von
 10432 **A. Hölzer, Schreiner, Walramstraße 33.**

Rohhaar- und See gras-Matrassen, sowie **Kanape's**
 billig zu verkaufen **Neckstraße 25** bei

12953

W. Egenolf, Tapezirer.

Fertige Betten, **Rohhaar-** und **See gras-Matrassen**
 billig zu verkaufen. **A. Scheld, vorm. L. Reitz,**
 11703 **Tapezirer, Saalgasse 3.**

Eiserne Balkon-Möbel sind zu verkaufen **Adelheidstraße 12**
 im Hofe. Anzusehen von 10-12 Uhr. 8718

Kinderwagen

empfiehlt stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

13406

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(38. Forts.)

In der unmittelbaren Nähe derselben, sich mit der Hand leicht auf den Sockel einer Statue stützend, stand ein junger Mann, das edle, ausdrucksvolle Gesicht den beiden Damen zugekehrt.

Die junge Fürstin trat unwillkürlich einen Schritt zurück; sie mochte wohl im ersten Augenblick in dem jungen Manne einen Lauscher vermuten, doch ein Blick in seine dunklen Augen überzeugte sie von ihrem Irrthum.

Gabrielen's Antlitz überfluthete bei seinem Anblick warme Röthe, und unwillkürlich preßte sie die kleine Hand gegen ihr laut und ungestüm klopfendes Herz.

"Komm', Alice!" rief sie der Freundin zu, und dieser voranschreitend verließ sie die Laube.

Während sie kühl und stolz an ihm vorüber schritt, der sich achtungsvoll vor den beiden Damen verbeugte, streifte die lange Schleppe ihres weißen Spitzenkleides seine Füße, doch kein Blick aus ihren schönen Augen traf den seinen; nur die junge Fürstin erwiderte freundlich seinen Gruß.

"Eine interessante Erscheinung! Wer ist der junge Mann?" fragte sie die Freundin. "Du grüßtest ihn ja kaum."

Einen Moment lang zögerte Gabriele mit der Antwort.

"Der junge Mann am Eingange der Laube... meinst Du den?"

Sie sprach es scheinbar gleichgültig, doch ohne Alice dabei anzusehen.

"Einer der vielen Freunde meines Bruders! Ein Schauspieler... Richard Walthers ist sein Name."

Ganz in die Betrachtung der herrlichen Erscheinung versunken, die soeben so kühl und stolz an ihm vorübergerauscht war, hatte Richard seinen Platz neben der Statue nicht verlassen; Stimmen in seiner Nähe schreckten ihn aus seinen Träumen empor. Aufblickend gewahrte er Erich von Rothenburg und einen Freund und Kameraden desselben, den Lieutenant von Bod. Sie sprachen mit einander, während sie mit nicht mißzuverstehenden Seitenblicken die Gestalt des jungen Mannes musterten.

Die Röthe des Jorns und der Entrüstung brannte auf Richard's Stirn. Jene sprachen von ihm, sie verspotteten, verhöhnten ihn vielleicht, und er mußte schweigen. Mit Blicken voll finsternen Grolles sah er den beiden Offizieren nach, die sich der jungen Gräfin und deren Freundin genähert, welche auf dem Wege zu der Fürstin-Mutter von einigen jungen Damen aufgehalten worden waren.

Der junge Mann sah, wie der Baron sich scherzend an seine Braut wandte, und wie diese auf den Scherz einzugehen schien, denn ein reizendes Lächeln umspielte ihren rosigen Mund. Jetzt trat der Lieutenant von Bod mit einem spöttischen Lachen auf dem nichtsagenden Gesicht an die junge Gräfin heran, und während er mit ihr sprach, schweiften seine Blicke wiederholt zu Richard herüber.

Ihr Antlitz blieb ruhig, ernst, nur einmal streifte ihr blaues Auge flüchtig die Gestalt des jungen Mannes.

Sprach man dort von ihm? Suchte jener gedehnte Lieutenant ihn in den Augen Gabrielen's herabzusehen?...

Er preßte die Zähne zusammen, und seine Hände ballten sich. Er hätte hinüber eilen und den Geden zur Rechenschaft ziehen mögen!

Da entfernte sich die junge Gräfin, auf den Arm des Barons gestützt; Fürstin Alice mit dem Lieutenant folgten.

Richard befand sich in einer schwer zu beschreibenden Stimmung. Er schalt sich einen Thoren, einen Narren, daß er aller Gegenwärtigen ungeachtet abermals diese Kreise aufsucht, in die er nicht gehörte, und wo man ihn ungestraft beleidigen durfte.

Wie die Motte nach dem Lichte flattert und endlich mit verfehlten Flügeln ihren kühnen Überwitz büßt, so es ihn immer wieder in diese glänzenden Räume, in ihre Nähe, die sein Schicksal, die die Sonne seines Daseins geworden.

Aber er wollte fort! Auf der Stelle fort! Nicht eine Minute länger durfte er jetzt noch verweilen.

Schon hatte er sich dem Ausgange des Salons genähert, als Graf Alfred ihm den Weg vertrat.

"Wohin, mein Phylades? Sie wollen mir doch nicht entfliehen, Freund?" rief der junge Graf scherzend, und den Arm des jungen Mannes nehmend hielt er ihn zurück. "Aber was ist Ihnen, Walthers?" fügte er theilnehmend hinzu, die Erregung in Richard's Zügen bemerkend. "Ist Ihnen Unangenehmes begegnet? Was haben Sie?"

"Nichts von Bedeutung... ein wenig Kopfschmerz... draußen wird mir wohl werden," war Richard's ausweichende Antwort. "Ich war im Begriff, Sie aufzusuchen, um mich von Ihnen zu verabschieden, Herr Graf..."

"Noch nicht, Freund! Gehen Sie nach dem Wintergarten... dort ist es still und schön. Man erholt sich dort, wenn einem der Kopf hier von dem mancherlei unsinnigen Geschwätz, das man hat anhören müssen, müde geworden. Erwarten Sie mich in der kleinen Moosgrotte... Sie kennen ja meinen Lieblingsaufenthalt. Dort plaudern wir noch über Eines und das Andere mit einander. Der frische Odem lebendigen Geistes soll uns den Staub der Gesellschaft, den wir eingeathmet, von der Seele wehen. Bedenken Sie, Freund... die Stunden fliehen! Mit raschem Flügel schlägt die Zeit vorbei. Genieße heute des Augenblickes Lust... wer weiß, ob diesem Heute ein heiteres 'Morgen' folgt! Ich beende nur meine Partie mit dem Prinzen Wolfgang... dann gehöre ich dem Freunde. Also, auf Wiedersehen!"

Und Richard blieb.

Langsam durchschritt er den Saal, einen zweiten und dritten und näherte sich der Gallerie, die nach dem Wintergarten führte. Die junge Gräfin konnte er nirgendwo entdecken. In dem Billardsalon, an dem ihn sein Weg vorüber führte, bemerkte er den Baron mit einigen Offizieren Billard spielen.

War Gabriele gleichfalls nach dem Wintergarten gegangen? ... Der Gedanke durchjuckte ihn. Wenn er ihr dort, auf einem der einsamen Wege begegnete... allein mit ihr... Auge in Auge ihr gegenüberstehend... das Herz klopfte ihm, seine Pulse flogen...

Er betrat den Wintergarten.

Alfred hatte Recht. Hier, in dieser märchenhaften Tropenwelt, unter den Palmen, den blühenden Orangen und Myrthen, den ewig grünen Lorbeerbäumen wurde Einem der Kopf frei, das Herz leicht! Hier konnte man sie abstreifen die drückende Last der Convenienz, welche die Glieder einengte, daß sie jeder freien, natürlichen Bewegung beraubt wurden. Inmitten ihrer herrlichen Wunderwerke fühlte man deutlicher das geheimnißvolle Wehen der ewigen Gottesliebe!

Wenn jetzt Gabriele käme! Wenn er sie in seine Arme preßte, seine heißen Lippen auf die ihren, um nur einmal den verzehrenden Gluth zu stillen, die in seinem Innern loderte! Würde die stolze junge Gräfin sich wohl verachtungsvoll von ihm abwenden? Würde sie dem Kühnen zürnen, der in mächtig überschäumender Leidenschaft die starren Schranken, die sie trennten, zu überspringen gewagt?...

Das Geräusch leiser, leichter Schritte, das Rauschen eines Kleides drang an das Ohr des athemlos Lauschenden.

Sollte sie es sein, nach deren Nähe er mit heißer, verzehrender Gluth begehrt?...

Die Schritte kamen näher; zwischen den grünen Büschen schimmerte ein weißes Gewand... sie war es... Gabriele!

Nur noch wenige Secunden, und sie mußte an der Stelle vorüber, wo der junge Mann halb verdeckt von den feinen Gestalt überragenden Fächerpalmen stand.

Seine dunklen Augen leuchteten; fast hörbar rang sich Athem aus seiner Brust, seine Pulse klopfen fieberhaft.

Und immer näher kam die schöne Gestalt. (Fortf. folgt.)